Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 20 | Mittwoch, den 22. Friedland 2012 | Nummer 02

Das närrische Treiben ist mit dem Aschermittwoch zu Ende

hier ein Rückblick



Das närrische Treiben ist noch nicht zu Ende!

Liebe Freunde des närrischen Treibens,
in dieser Session hat der Friedländer Karneval-Klub e. V. viel für die Anerkennung das karnevalistischen Brauchtums in M-V getan. So ist es uns gelungen in dieser Session die Landesprinzenpaar zu stellen. Frank Nieswandt und seine Lebensgefährtin Petra Klemke als „Frank der 33. von und zu Vredeland“ und „Petra die Bezaubernde“ vertraten bereits bei verschiedenen Großereignissen unser Bundesland. So hielten sie die Ansprache stellvertretend für alle Prinzenpaare und Präsidenten des Landesverbandes beim Empfang durch die Landtagspräsidentin Sylvia Brettschneider im Schweriner Schloss. Durch beide wurde auch der diesjährige Spaßvogelorden im Studio des NDR an den Radio MV-Moderator Marko Voigt verliehen. Als Höhepunkt waren sie zusammen mit ihrem Präsidenten im Bundeskanzleramt um die Kanzlerin Frau Dr. Merkel die „Goldene Gans“ zu überreichen. Diese Aktivitäten konnten in Presse/Funk und Fernsehen verfolgt werden. Aber noch ist die Session nicht zu Ende. Am Sonntag, dem 19. Februar werden der FKK mit den befreundeten Narren aus Friedland/Niederlausitz am größten Karnevalsumzug in den neuen Bundesländern in Cottbus teilnehmen. Mit einem großen Festwagen und mit über 50 Aktiven werden wir Mecklenburg-Vorpommern vertreten. Dieses kann man ab 13:30 Uhr live im RBB-Fernsehen verfolgen. Abschluss der Session ist am Aschermittwoch in Ludwigslust das Präsidententreffen mit mehr als tausend Teilnehmern. Durch das Programm führt dann auch wieder unser Landesprinzenpaar Frank und Petra. Damit zeigt sich, das die Stadt Friedland im karnevalistischen Brauchtum in M-V einen hohen Stellenwert hat.



Foto: R. Stegk

Neben diesen zahlreichen Veranstaltungen wurden aber auch der alljährliche Festumzug, der große Fasching in Friedland, der Seniorenfasching, der Kinderfasching und der Schulfasching durch den FKK durchgeführt. Viele weitere Auftritte im Amtsbereich Friedland und darüber hinaus zeigen aber auch wie beliebt der FKK bei den Bürgern ist. Besondere Aufmerksamkeit hat im Verein natürlich die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Durch die hervorragende Einsatz- und Leistungsbereitschaft der Trainerinnen und auch vieler Eltern gelang es auch in diesem Jahr Abgänge (z. B. Lehrstellen fern von Friedland) durch Neueintritte zu kompensieren, ja sogar die Mitgliederzahl des Vereins zu erhöhen.

Da all diese Aktivitäten ohne Sponsoren nicht möglich sind, gab es auch in diesem Jahr den Sponsorenball. Mit dieser Veranstaltung wollen wir allen fleißigen Helfern und Unterstützern des FKK danken und ihnen zeigen worin sie ihre Unterstützung investiert haben. Der Ball war gut besucht und beinhaltete natürlich auch die Verleihung der „Goldenen Gans“. Während die Bundeskanzlerin noch die Hoffnung hatte, dass die Gans auch goldene Eier legen könnte und damit die Euro-Krise bewältigt wäre, hat der FKK sie in diesem Jahr an Jörg Deuse, Inhaber der gleichnamigen Bäckereikette, verliehen. Jörg Deuses persönliches Engagement für Vereine und Einrichtungen die vorrangig mit Kindern und Jugendlichen in der Region Friedland zu tun haben, sowie seine langjährige Unterstützung des FKK waren für die Verleihung ausschlaggebend. Symbolisch, sollen an dem Besitzer der „Goldenen Gans“ weitere Menschen hängen bleiben und gutes vollbringen. Zu sehen ist das „Heilige Federvieh“ in der Verkaufseinrichtung der Bäckerei Deuse im Stadtcenter Friedland.

Im Besonderen möchte der FKK e. V. sich nochmals bedanken bei:
Der Stadt Friedland
Dem Volkshausteam
Fanfarenzug Friedland
Kegelbahn Fam. Wohlmut
Opel - Anklamer Tor
Seat Autohaus Mitte
Fahrschule und Taxi Dröse
Friedländer Blumeneck Heitmann
FFW Salow
Agrar - GmbH Lübbersruh
FLD
Fam. Umlauft Salow
Damenmoden Dommneng
Agrarhandel Paget
Bauhof Friedland
Polizeistation Friedland
Schützenverein Friedland
VW-Autohaus Grützner
Renault Autohaus West
Verkehrsbetrieb Mecklenburg-Strelitz
Möbelhaus Simankow
Bäckerei Deuse
Okay - Toilettenservice
Imbiss Volkmar und Ines Ginapp
JOBEGA
Dr. Henkel
Keramikwerkstatt Languth
Peter Renner

Mit einem dreifachen „Vredeland Helau“

Ihr FKK-Präsident
Ralf Stegk

Sponsorenball des FKK Friedland am 28.01.2012

Der Sponsorenball ist eine wichtige Veranstaltung, um den Kontakt zu den Förderern des FKK zu halten und zu intensivieren. Der FKK vergibt jährlich an besonders engagierte Sponsoren die „Goldene Gans“.
In diesem Jahr ist sie bei dem Empfang bei der Bundeskanzlerin, Angela Merkel, begutachtet und „geadelt“ worden. Ein herzlicher Glückwunsch geht in diesem Jahr an Bäckermeister Deuse für den Empfang der „Goldenen Gans“ und ein Weiter so! für die Unterstützung des FKK.
Der Ball selbst war ein gelungenes Fest, das Programm bereitete Vergnügen und die wunderbare Dekoration muss man unbedingt loben. Natürlich war auch das Büfett wieder hervorragend, auch wenn es sehr reichlich bemessen war.
Für die noch bevorstehende Saison wünsche ich gutes Durchhaltevermögen und natürlich Freude und Spaß.

Wilfried Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen

für die [1] **Wahl des Bürgermeisters** am **1. April 2012**

in der Stadt Name der Gemeinde: **Friedland**

1. Das Wählerverzeichnis zur oben genannten Wahl in Friedland

– wird in der Zeit vom **12. März 2012** bis **16. März 2012** – während der allgemeinen Öffnungszeiten:

am	Dienstag, 13.03.2012	von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.30 Uhr
am	Mittwoch, 14.03.2012	von 9.00 bis 12.00 Uhr
am	Donnerstag, 15.03.2012	von 13.00 bis 16.00 Uhr

Ort der Einsichtnahme: **in der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Zimmer-Nr. 2.01** [3]

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jede wahlberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern eine wahlberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Absatz 5 des Landesmeldegesetzes eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis für die Wahl eingetragen ist oder für diese einen Wahlschein erhalten hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag bis 16. Tag vor der Wahl,

spätestens am **16. März 2012** bis **12.00** Uhr,

den Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses bei der Gemeindewahlbehörde

schriftlich unter Angabe der Gründe stellen. Dabei sind Familienname, Vorname, Geburtsdatum und Anschrift anzugeben. Der Antrag ist zu richten an

Anschrift der Dienststelle: Amt Friedland/ Stadt Friedland, Riemannstraße 42, 17098 Friedland

Er kann auch in der Dienststelle der Gemeindewahlbehörde

Gebäude, Zimmer Nr.: Rathaus der Stadt Friedland, Riemannstraße 42, Zimmer-Nr. 2.01

abgegeben oder mündlich zur Niederschrift gestellt werden.

3. Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens bis zum

10. März 2012 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

4. Wahlscheine werden bei Erfüllung der wahlrechtlichen Voraussetzungen erteilt.

4.1 Wer einen Wahlschein für die Wahl des Bürgermeisters hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk der Gemeinde oder durch Briefwahl teilnehmen.

5. Wahlscheine zur Wahl des Bürgermeisters erhalten wahlberechtigte Personen auf Antrag.

5.1 Eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person erhält auf Antrag einen Wahlschein. Zugleich erhält sie die erforderlichen Unterlagen für die Briefwahl. Für die Wahl des Bürgermeisters

- einen **amtlichen grauen Stimmzettel**
- einen **amtlichen grauen Stimmzettelumschlag** und
- einen **amtlichen gelben Wahlbriefumschlag** mit der Anschrift der Gemeindewahlbehörde.

5.2 Eine **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene** wahlberechtigte Person erhält auf Antrag einen Wahlschein, wenn sie nachweist, dass sie aus einem von ihr nicht zu vertretenden Grund

a) die Antragsfrist auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung

bis zum **16. März 2012**

versäumt hat,

b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl[2] erst nach Ablauf der Antragsfrist auf Eintragung in das Wählerverzeichnis nach § 16 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung entstanden ist.

6. Wahlscheine können von **Wahlberechtigten, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind,** bis zum

30. März 2012 **12.00 Uhr**, bei der Gemeindewahlbehörde schriftlich oder mündlich (nicht telefonisch)

beantragt werden.

Im Falle nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bis 15.00 Uhr, gestellt werden.

Auch nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nummer 5.2. Buchstaben a und b angegebenen Gründen Wahlscheine noch am Wahltag bis 15.00 Uhr, beantragen.

Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum zweiten Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr, oder am Wahltag bis 15.00 Uhr ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt muss den unterschriebenen Wahlscheinantrag oder eine **schriftliche Vollmacht** der vertretenen Person vorlegen (§ 19 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung).

6.1 Die Aushändigung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur bei Vorlage des unterschriebenen Wahlscheinantrages oder einer schriftlichen Vollmacht der vertretenen Person zulässig. (§ 20 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung). Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
Bei der Briefwahl muss die wählende Person den Wahlbrief mit dem Stimmzettel der Bürgermeisterwahl und dem dazugehörenden unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der Gemeindewahlbehörde übersenden, dass er dort spätestens **am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht**.

Ein Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform bereits vorfrankiert befördert. Ein Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

Ort, Datum
Friedland, 14.02.2012

Die Gemeindewahlbehörde
i. A. Haus

1) Nichtzutreffendes löschen, also nur Zutreffendes veröffentlichen.
2) Konkrete Öffnungszeiten angeben, z.B. 15.August 2011 bis 19. August 2011 von 8.00 Uhr bis 12.00Uhr und am 15., 16. und 18. August 2011 von 14.00 bis 18.00 Uhr
3) Wenn mehrere Auslegestellen eingerichtet sind, diese und die ihr zugeteilten Ortsteile oder dgl. oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.

Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druck: Druckhaus WITTICH, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/489-0
Telefon und Fax:
Anzeigenannahme: Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Redaktion: Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
Internet und E-Mail: www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich:
Amtlicher Teil: Der Bürgermeister, Der Amtsleiter
Außeramtlicher Teil: Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Anzeigenteil: Jan Gohlke

Erscheinungsweise: monatlich
Auflage: 5.515 Exemplare
Bezug: gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Gemäß **§ 7 Abs. 4 des Landespressegesetzes für Mecklenburg-Vorpommern vom 6. Juni 1993** wird darauf hingewiesen, dass Gesellschafter des Verlages und der Druckerei letztlich sind: Edith Wittich-Scholl, Michael Wittich, Georgia Wittich-Menne und Andrea Wittich-Bonk.

VERLAG + DRUCK **LINUS WITTICH KG**
Heimat- und Bürgerzeitungen

Wahlbekanntmachung

1. Am **1. April 2012**

findet in der Stadt Friedland die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters statt.

Die Wahl dauert **von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

2. Die Stadt Friedland ist in folgende Wahlbezirke eingeteilt:

Wahlbezirk Nr.	Bezeichnung des Wahlbezirkes	Bezeichnung des Wahlraumes
001		Neue Friedländer Gesamtschule, Dr.–K.–Beyer–Str. 4, Friedland
002		Grundschule, Wollweberstr. 59, Friedland
003		Freiwillige Feuerwehr Friedland, Schwanbecker Straße 29, Friedland
004		Betreutes Wohnen, Salower Str. 38, Friedland
005	OT Schwanbeck, Ramelow, Dishley	Feuerwehrgerätehaus, Birkenweg 9 a, Schwanbeck
006		Betreutes Wohnen, R.-Breitscheid-Str. 1, Friedland
007	OT Brohm, Hohenstein, Heinrichswalde, Cosa	Gemeindezentrum, Schönbecker Weg 4, Brohm

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum (Datum: **10. März 2012**) zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die wahlberechtigte Person wählen kann.

3. **Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses**

für die Wahl des Bürgermeisters

um **18.00** Uhr in (Ort und Raum) **den Wahlbezirken 001 -007, siehe Pkt. 2** zusammen.

4. **Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.**

Den Wahlberechtigten wird empfohlen, zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen, da sie sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen haben.

Jede wahlberechtigte Person erhält für die Wahl des Bürgermeisters einen Stimmzettel. Der Stimmzettel kann von der wahlberechtigten Person in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem dafür vorgesehenen besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Zur Stimmabgabe bei der Wahl des Bürgermeisters ist die Verwendung von Stimmzettelschablonen für Sehbehinderte nicht gegeben. Gemäß § 34 Absatz 1 der Landes- und Kommunalwahlordnung können Sehbehinderte eine andere Person, deren Hilfe sie sich bei der Stimmabgabe bedienen wollen, bestimmen. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wahlberechtigten zu beschränken. Hilfspersonen, die auch Mitglied des Wahlvorstandes sein können, sind nach § 2 Absatz 2 der Landes- und Kommunalwahlordnung zur Geheimhaltung verpflichtet.

4.1 Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters

Gewählt wird mit grauem Stimmzettel. Jedem Wahlberechtigtem wird im Wahlraum ein Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wahlberechtigte hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält unter fortlaufender Nummer die im Wahlgebiet zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe von Namen und Kurzbezeichnung der Parteien bzw. Wählergruppen oder die Bezeichnung „Einzelbewerber" oder "Einzelbewerberin" sowie den Namen jeder Bewerbung. Rechts neben dem Namen einer jeden Bewerbung befindet sich ein Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wahlberechtigte gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel mit mehreren Bewerbungen durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerbung die Stimme gelten soll.

Der gekennzeichnete und gefaltete Stimmzettel ist von dem Wahlberechtigten in die Wahlurne zu legen.

5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk ist öffentlich.

Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

6. Wahlberechtigte mit Wahlschein und Briefwahlunterlagen haben nachfolgende Besonderheiten zu beachten.

Wahlberechtigte, die einen gelben Wahlschein für die Wahl des Bürgermeisters haben, können an der Wahl

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebietes oder
b) durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem jeweiligen unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens **am Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht für die Wahl des Bürgermeisters nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Ort, Datum	Die Gemeindewahlbehörde
Friedland, 14.02.2012	i.A. Handschriftliche Unterschrift

1) Nichtzutreffendes löschen bzw. streichen.
2) Gegebenenfalls andere Bezeichnung einsetzen.
3) Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.
4) Für Gemeinden/ Städte, die in mehr als einen Wahlbezirk eingeteilt sind.
5) Nur bei gesonderter Feststellung des Briefwahlergebnisses.
6) Nur bei Einbeziehung des Briefwahlergebnisses in die Urnenwahlbezirke.

Bekanntmachung

Der Wahlausschuss des Amtes Friedland hat in seiner Sitzung am 26.01.2012 folgende Wahlvorschläge für die Wahl des hauptamtlichen Bürgermeisters am 01.04.2012 im Wahlgebiet der Stadt Friedland zugelassen, die hiermit bekannt gegeben werden:

Name der Partei sowie Einzelbewerber	Kurzbezeichnung	Familienname, Vorname des Bewerbers	Geburtsjahr	Beruf / Tätigkeit	Anschrift
DIE LINKE	DIE LINKE	Nieswandt, Frank	1962	Lehrer	Wollweberstr. 47 17098 Friedland
Einzelbewerber Block	Einzelbewerber Block	Block, Wilfried	1957	Dipl.-Agraringenieur / Bürgermeister	Mühlenstr. 84 17098 Friedland

Der Einzelbewerber Block hat angegeben, in den Jahren 1975 -1978 als Busfahrer beim Wachregiment „F. Dzierzynski“ für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik tätig gewesen zu sein.
Folgende Begründung wurde dazu abgegeben:
„Außer meinem dreijährigen Wehrdienst von 1975 - 1978 hatte ich keinerlei Kontakt zum MfS“.

Rita Maske
Wahlleitung

Öffentliche Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

1. Prüfungs- und Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss 2010

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Zweckverbandes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Waren (Müritz), den 19. Juli 2011

Fidelis Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Wenner
Wirtschaftsprüfer Siegel

2. Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2010 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Beschluss-Nr. 114/2011 der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland vom 10.10.2011

Die anwesenden Verbandsmitglieder stimmten über den Jahresabschluss 2010 ab

Abstimmungsergebnis:
13 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Der Jahresabschluss in der vorliegenden Form ist bestätigt.
Es ergibt sich/aus 2010 einen Jahresverlust von 435,67 €.
Dieser Verlust wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

3. Öffentliche Auslegung des Jahresabschlusses und Lageberichtes zum 31.12.2010 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2010 des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland sind in der Zeit vom 27.02.2012 bis zum 09.03.2012 in der Geschäftsstelle des Verbandes, Hagedomstrasse 4 in 17098 Friedland zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt.

Wilfried Koos
Verbandsvorsteher

Verkauf des unbebauten Grundstücks An der Pferdehutung

Die Stadt Friedland bietet das unbebaute Grundstück An der Pferdehutung, gelegen in Friedland, Gemarkung Friedland, Flur 16, Flurstück 8/2, mit einer Teilfläche von ca. 65.000 qm zum Kauf an.
Der Fahrweg zur „Datze“ und entlang der „Datze“ bleibt öffentlicher Fahrweg und muss eingemessen werden.
Die Vermessungskosten sind vom Käufer zu tragen.
Das Grundstück ist nicht überplant.
Der Verkauf erfolgt zum **Höchstgebot**.

Das Gebot ist bis zum **20.03.2012** schriftlich bei der
Stadt Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland

einzureichen.

Auskunft erteilt Herr Grosenick - Tel. 039601 277-77, Fax 039601 277-50 und für die Bauplanung Frau Häberer - Tel. 039601 277-75.

Block
Bürgermeister

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertretersitzung am 01.02.2012 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr,: V-05-12
Gemäß § 5 (2) der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) vom 13.07.2011 beschließt die Stadtvertretung die Hauptsatzung der Stadt Friedland/Mecklenburg-Vorpommern.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-05-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-09-12
Die Stadtvertretung beschließt die Neubesetzung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Ordnung mit folgenden Stadtvertretern und sachkundigen Einwohnern:
Stadtvertreter:
Herr Daniel Jacobasch, Herr Hermann Pagel, Herr Bernhard Dettmann, Herr Martin Dallmann,
Sachkundige Einwohnerin: Frau Ursulamarie Redlin

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-09-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-10-12
Die Stadtvertretung beschließt die Besetzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales mit folgenden Stadtvertretem und sachkundigen Einwohnern:
Stadtvertreter:
Frau Walburga Koppetsch, Frau Gabriele Trier, Frau Monika Schröder, Herr Steffen Rauschenbach
Sachkundiger Einwohner: Herr Ralf Pedd

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-10-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr: V-11-12
Die Stadtvertretung beschließt die Neubesetzung des Finanzausschusses mit folgenden Stadtvertreter und sachkundigen Einwohnern:
Stadtvertreter:
Frau Gertrud Borkowski, Herr Carsten Köller, Frau Barbara Gromann, Herr Christian Schultz, Frau Astrid Kühnhausen
Sachkundige Einwohner: Herr Wolfgang Ave, Frau Gudrun Niepel

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-11-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-01-12
Die Stadtvertretung genehmigt die auf der Grundlage des § 38 Abs. 4 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommem (KV M-V) getroffene Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters zur Bereitstellung von nicht förderfähigen Kosten für Tiefbaumaßnahmen innerhalb des Sanierungsgebietes der Stadt Friedland.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-01-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-03-12
Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Biomethananlage Friedland am Pleetzer Weg“ zur Schaffung von Baurecht für die Errichtung einer Biomethananlage auf dem Grundstück Flur 56, Flurstück 19/9; 19/10; 19/11 und teilweise 19/4 am Pleetzer Weg (ehemaliges Blautonwerk).
Die frühzeitige Öffentlichkeits - und Behördenbeteiligung ist durchzuführen.
Die Kosten für die Planaufstellung übernimmt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-03-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	13		1	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-04-12
Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum neu erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 20 „Photovoltaikanlage Salower Chaussee“ zur Kenntnis und beschließt die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Das Verfahren wird nach § 13a BauGB durchgeführt.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-04-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-07-12
Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ zur Schaffung von Baurecht für die Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Mit dem Vorentwurf ist die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung durchzuführen. Die entstehenden Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-07-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	14			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-13-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“.
Das Verfahren wird nach § 13 a BauGB durchgeführt.
Zur Schaffung von Baurecht wird die als eingeschränkt gewerblich nutzbare Fläche in eine Mischbaufläche umgewandelt.
Die örtlichen Bauvorschriften sollen ebenfalls überarbeitet werden.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-13-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	13			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V
Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M-V war Herr Nieswandt von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschluss-Nr: V-14-12

Die Stadtvertretung nimmt die Erläuterungen zum Entwurf der 6. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium zur Kenntnis und beschließt die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur Vorlage-Nr. V-14-12

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
14	13			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot aufgrund des § 24 KV M-V
Auf Grund des § 24 der Kommunalverfassung M-V war Herr Nieswandt von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Ines Prösch
Büro Stadtvertretung

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 20 „Photovoltaikanlage Salower Chaussee“

Mit Beschluss Nr. V-67-10 hat die Stadtvertretung die Aufstellung des B- Planes Nr. 20 beschlossen. Am Standort soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden.
Das Verfahren wird nach § 13a BauGB (Baugesetzbuch) durchgeführt. Für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, die Nachverdichtung oder andere Maßnahmen der Innenentwicklung ist es den Gemeinden erlaubt, Bebauungspläne der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufzustellen.
Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde von der Stadtvertretung am 01.02.2012 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.

Das Plangebiet ist begrenzt:

- im Nordosten durch die L 28 nach Salow (Salower Chaussee)
- im Südosten durch die vorhandene Gleisanlage und den Pleetzer Weg
- im Süden durch die Gewerbeflächen am Pleetzer Weg
- im Nordwesten durch das Grundstück der Firma Nietosdateck

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird mit Begründung und den vorliegenden Umweltuntersuchungen in der Zeit

vom 01. März 2012 bis zum 04. April 2012

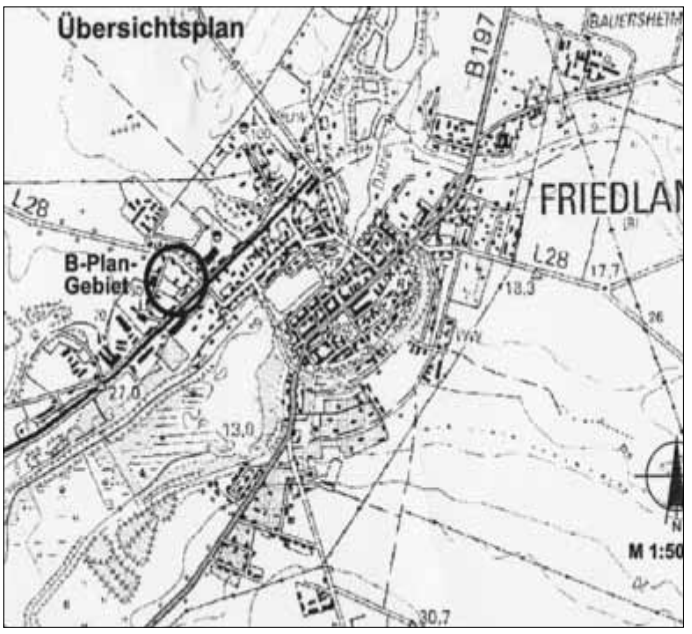
an der Bekanntmachungstafel in der Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt:

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr
Di. 13:00 - 17:30 Uhr
Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Bauamt, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Nach Anlage 2 zu § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB ist die Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.
Unter Anwendung der Kriterien gemäß Anlage 2 wurden die Merkmale des Bebauungsplanes geprüft und hinsichtlich ihrer Belange auf die Umwelt beurteilt.
Die Prüfung kommt zu der Erschätzung, dass der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat, die nach § 2 Abs. 4 Satz 4 in der Abwägung zu berücksichtigen sind. Die erarbeiteten Unterlagen können eingesehen werden.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt Friedland und im Amt für Bau und Ordnung schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Friedland, den 22.02.2012

Block
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Entwurfs der 6. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“

Mit Beschluss Nr. V-13-12 hat die Stadtvertretung die Aufstellung der 6. Änderung des B-Planes Nr. 2 beschlossen. Die bisher als Gewerbegebiet ausgewiesene Fläche soll in eine Mischbaufläche umgewandelt werden. Die örtlichen Bauvorschriften werden geändert.
Das Verfahren wird nach § 13a BauGB (Baugesetzbuch) durchgeführt. Für die Wiedernutzbarmachung von Flächen, die Nachverdichtung oder andere Maßnahmen der Innenentwicklung ist es den Gemeinden erlaubt, Bebauungspläne der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren aufzustellen.
Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes wurde von der Stadtvertretung am 01.02.2012 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt.
Das Plangebiet umfasst die Teilflächen GE/E 1; 3 und 7 und ist begrenzt:

- im Norden durch die Hagedornstraße
- im Osten durch die vorhandene Bebauung der Friedericke-Krüger-Straße
- im Süden durch Ackerflächen
- im Westen durch die L 281 nach Woldegk

Der Entwurf der 6. Änderung Bebauungsplanes wird mit Begründung und den vorliegenden Umweltuntersuchungen in der Zeit

vom 01. März 2012 bis zum 04. April 2012

an der Bekanntmachungstafel in der Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt:

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr
Di. 13:00 - 17:30 Uhr
Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Bauamt, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.
Nach Anlage 2 zu § 13a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BauGB ist die Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.
Unter Anwendung der Kriterien gemäß Anlage 2 wurden die Merkmale des Bebauungsplanes geprüft und hinsichtlich ihrer Belange auf die Umwelt beurteilt.
Die Prüfung kommt zu der Erschätzung, dass der Bebauungsplan voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen hat, die nach § 2 Abs. 4 Satz 4 in der Abwägung zu berücksichtigen sind. Die erarbeiteten Unterlagen können eingesehen werden.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt Friedland und im Amt für Bau und Ordnung schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden.

Friedland, den 22.02.2012

Block
Bürgermeister

Zeitungsleser
wissen mehr!
VERLAG WITTICH



Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Datzetal über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs des Bebauungsplanes Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow - Werk 1“

- Frühzeitige TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Der von der Gemeindevertretung am 07.02.2012 zur Aufstellung beschlossene Bebauungsplan Nr. 3 „Photovoltaikanlage Salow-Werk 1“ wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt. Mit dem Bebauungsplan soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage geschaffen werden.
Das Plangebiet ist südlich der Ortslage Salow gelegen und wird begrenzt:

- im Norden durch die L 28 nach Friedland
- im Osten durch Ackerflächen
- im Süden durch Ackerflächen
- im Westen durch die Wohnbebauung

Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 4 ha auf dem Flurstück 106/2 und einer Teilfläche des Flurstücks 106/3 in der Flur 4 der Gemarkung Salow.
Der Vorentwurf des Bebauungsplanes, seine Begründung sowie die ersten vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse im Umweltbericht werden

vom 12. März 2012 bis zum 13. April 2012

an der Bekanntmachungstafel im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgehängt.

Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi. 13:00 - 15:30 Uhr
Di. 13:00 - 17:30 Uhr
Do. 13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden.

Friedland, den 22.02.2012

Umlauft
Bürgermeister



Einladung zur Informationsveranstaltung

im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 24 „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik“

Das Amt für Bau und Ordnung lädt ein zur Information über das geplante Vorhaben, Errichtung einer Photovoltaikanlage auf den Flächen der Klärteiche der ehemaligen Zuckerfabrik. Die Veranstaltung findet statt

am Donnerstag, den 01. März 2012 um 18:00 im Ratssaal, Rudolf-Breitscheid-Straße 5 (altes Gymnasium)

Die SUNfarming GmbH aus Erkner beabsichtigt auf den Flächen der Klärteiche der ehemaligen Zuckerfabrik und auf Randflächen beidseitig der Datze westlich vom Galgenberg (ehemaliger LBK - Lagerplatz) eine Photovoltaikanlage zu errichten. Zur Schaffung des notwendigen Baurechts ist die Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendig. Die entsprechende Beschlussfassung erfolgte am 07.12.2011 durch die Stadtvertretung.

Der Geltungsbereich umfasst die nördlich der Stadt Friedland westlich der Datze liegenden Klärteiche. Das Plangebiet umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 37 ha auf Flurstücken in den Fluren 15,16 und 19.

Geplant ist der Bau einer Solarstromanlage mit Nebeneinrichtungen. Die Anlage wird durch vorhandene Wälle und eine zu errichtende Umzäunung begrenzt. Die Module werden in Form eines Pultdaches, nach Süden geneigt, errichtet.

Es wird auch über die ersten vorliegenden Umweltuntersuchungen informiert.

Renate Guderitz
Stadtamtsrätin

Amtliche Mitteilungen

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Achtung!

Ich weise daraufhin, dass die zuständige Mitarbeiterin für die Veranlagung der Gebühren des Wasser- und Bodenverbandes, Frau Bierfreund, seit Januar 2012 im Haus I der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstr. 42, Zimmer 1.08, unter der Telefonnummer 039601 27769 zu erreichen ist.

R. Maske
Leiterin Hauptamt

Wildschadensausgleichskassen fusionieren

Am 3. März 2012 werden sich Mitglieder der Wildschadensausgleichskassen der ehemaligen Landkreise Demmin, Müritz und Mecklenburg-Strelitz und der Stadt Neubrandenburg zu einer gemeinsamen Mitgliederversammlung treffen. „Anschließend wird zugleich die erste Mitgliederversammlung der Wildschadensausgleichskasse des neunen Landkreises Mecklenburgische Seenplatte stattfinden“, teilte Rainer Plötz, Leiter des Ordnungsamtes vom Landkreis mit. Bevor es zur konstituierenden Sitzung der fusionierten Kassen der früheren Gebietskörperschaften kommt, wird es selbstverständlich Abschlussberichte geben, sagte der Amtsleiter. Die Einladung mit der konkreten Tagesordnung und den Satzungsentwürfen sind auf der Internetseite des Landkreises www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de veröffentlicht. Die Mitgliederversammlung findet in Basepohl, im Kinosaal der Bundeswehrkaserne „Mecklenburgische Schweiz“ statt.

Interessent für ehrenamtliche Tätigkeit als Schiedsperson gesucht

Für die Schiedsstelle des Amtes Friedland wird für die nächste Amtsdauer eine Schiedsperson gesucht.

Die Tätigkeit der ehrenamtlichen Schiedspersonen umfasst die Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen, sowie die außergerichtlichen Erledigung von Strafsachen.

Die Schiedsperson muss nach ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein. Sie muss das Wahlrecht besitzen, dass 25. Lebensjahr vollendet haben und sollte im örtlichen Zuständigkeitsbereich der Schiedsstelle ihren Wohnsitz haben.

Vor allen Dingen sind natürlich das entsprechende Interesse und Freude an der Tätigkeit Voraussetzungen für dieses Ehrenamt.

Die Aus- und Fortbildung wird vom Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen wahrgenommen.

Wenn Sie sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessieren sollten oder auch weitere Auskünfte dazu wünschen, melden Sie sich bitte bis zum 09.03.2012 in der Stadtverwaltung Friedland, Riemannstraße 42, Hauptamt.

Hagemann
Hauptamt

Kultur und Sport



Frauentagsfeier Brohm

Alle Frauen sind recht herzlich zu der Frauentagsfeier am 10. März eingeladen. Da der Umbau im Gasthof „Brohmer Berge“ noch nicht beendet ist, wird in diesem Jahr im Landgasthof Schönbeck gefeiert.
Ab 19:00 Uhr bringt dann DJ Aschi den richtigen Schwung im Saal. Er ist bekannt für heiße Hits und gute Laune. Verschiedene Showeinlagen verbreiten dann das gewisse Feeling unter den Gästen und die Party kann starten.
Der Gasthof „Brohmer Berge“ sorgt für das leibliche Wohl. Spritzige Cocktails für jeden Gaumen stehen mit auf der Getränke Karte. Auf Wunsch können Sie gerne den Chuttle-Service nutzen.
Männer sind herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rita Basler

Frauentagsparty im Friedländer Volkshaus

Am 09.03.2012 um 20:00 Uhr ist es wieder soweit und die jährlich stattfindende Frauentagsparty geht in die nächste Runde.
Für Musik und Tanz sorgt DJ Jörg.
Und wer nun mal wieder einen Weiberabend erleben möchte sollte sich seine Mädels schnappen und sich die Karten sichern.
Die Männer haben ab Mitternacht freien Eintritt.
Info und Kartenverkauf im Volkshaus Friedland Telefonnummer 039601 20410 oder 0173 9883139
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rosemarie Biermann

Immer wieder Sonntags... im Volkshaus Friedland

Auch in diesem Jahr wollen wir die beliebte Veranstaltung „Immer wieder Sonntags“ aufrechterhalten. Wie Sie ja alle wissen, kann nur ein gut gefüllter Saal dazu beitragen dieses Ziel zu erreichen. Fassen Sie Ihren Nachbarn an die Hand und dann auf ins Volkshaus....
Nächster Termin : 04.03.2012
Einlass ist um 14:00 Uhr. Beginn:15:00 Uhr
Musik mit DJ Peter
Kartenverkauf im VR Reisebüro
Voranmeldungen bitte unter 0173 9883139!!
Weitere Termine:
01.04.12 20.05.12 DJ Jörg und Mauerblümchen
10.06.12 DJ Michael

Es grüßt
Rosemarie Biermann



Nordic Walking Kurs

Sportkurs 1
- 10 mal Power-Nordic Walking mit lizenziertem Trainer, 60 - 90 min
- einschließlich Yoga und Übungen zur Gewebsstraffung
- besonders geeignet zum Herz-Kreislauftraining und zur Gewichtsreduktion

Start: am 04. April 2012 um 18:00 Uhr
Treffpunkt: Tennishaus, Friedland

Sportkurs 2
- 10-mal sanftes Nordic Walking mit lizenziertem Trainer, 45 - 60 min
- einschließlich Yoga, Entspannung, Spiel und Spaß
- trainiert Herz- und Kreislauf sowie konditionelle und koordinative Fähigkeiten
- besonders geeignet für Senioren

Start: am 02. April 2012 um 10:00 Uhr
Treffpunkt: Tennishaus, Friedland

Mitzubringen für die Kurse sind neben guter Laune passende Kleidung für jedes Wetter (Zwiebelprinzip) sowie Sportschuhe.
Der Sportkurs ist eine Präventionsmaßnahme nach § 20 Abs. 1 SGB V und wird von den meisten Krankenkassen anteilmäßig oder ganz erstattet.
Desweiteren besteht die Möglichkeit am Apotheken-Konzept von „Leichter leben in Deutschland“ teilzunehmen. Wir bieten dazu Gruppen- oder Einzelernährungsberatungen an.
Anmeldung oder Fragen zum Kurs bezüglich weiterer Informationen bitte vorher in der Friedländer Apotheke Tel. 039601 20336 oder in der Naturheilpraxis Sylvia Köller Tel. 039601 30180
Nordic Walking-Stöcke in verschiedenen Größen sind vorhanden!

Letztes Hallenfußballturnier in diesem Winter!

Die D I Junioren vom TSV Friedland 1814 haben zum letzten Hallenfußballturnier der diesjährigen Saison eingeladen. Am **Sonnabend, den 25.02.2012** findet der „**Rechtsanwaltscup“** in der Sporthalle am Hagedorn statt.
Dank der erneuten Unterstützung vom **Rechtsanwalt Werner Niepel** konnte das Turnier problemlos vorbereitet werden. Der Ball wird ab 13.30 Uhr rollen.
Es haben sich folgende Mannschaften angekündigt:

VfC Anklam	FC Pommern Stralsund
FSV Altentreptow	Rot-Weiss Prenzlau

Greifswalder SV
Was einen spannenden Turnierverlauf erwarten lässt. Die bisherigen Ergebnisse unserer D I Junioren in dieser Hallensaison lassen auf einen erfolgreichen Abschluss der diesjährigen Hallensaison hoffen. Bsp.: 1. Platz beim Hallenturnier in Malchin, 3. Platz beim Hallenturnier in Neustrelitz, 1. Platz bei der Vorrunde zur Hallenlandesmeisterschaft, 3. Platz bei der Zwischenrunde zur Hallenlandesmeisterschaft.
Bei diesem Turnier spielten unsere D Junioren übrigens 4:4 gegen die D I Junioren vom 1. FC Neubrandenburg. Dem späteren Hallenlandesmeister. Wer sich etwas mit dem Nachwuchsfußball auskennt, weiß, dass dieses Ergebnis schon ein kleiner Achtungserfolg für die Friedländer war.
Über eine rege Zuschauerbeteiligung würden wir uns freuen. Für ausreichend Verpflegung ist gesorgt! Für alle interessierten Fans, die nicht am Turniertag anwesend sein können, werden wir in der nächsten Ausgabe der Friedländer Zeitung, über den Turnierausgang berichten. Die ersten Bilder vom Turnier können bereits kurz nach dem Turnier auf der Homepage des TSV Friedland 1814 angesehen werden.
Wir freuen uns, Sie am 25.02.2012 ab 13:30 Uhr begrüßen zu dürfen.

Jan-Erik Loose
Trainer



Gelungener Auftakt in das Sportjahr 2012

Einen gelungenen Auftakt in das Sportjahr 2012 hatten Anika Schmidt und Denise Lenz bei den diesjährigen Hallenlandesmeisterschaften (HLM) am 14.01. im Neubrandenburger Jahnsportforum.
Anika konnte sich auf ihrer Lieblingsstrecke, den 800 m, in einer persönlichen Bestzeit von 2:42,10 min die Silbermedaille erkämpfen.
Denise erreichte in ihrem ersten Kugelstoßwettkampf eine gute Weite von 7,06 Meter und belegte hiermit einen guten Platz im Mittelfeld der 18 Starterinnen.





Agrarhandel-Pagel-Cup

Hallenfußballturnier Alte Herren Ü 35



Sponsoren: Agrarhandel Pagel GmbH, Landgeräte & Baumaschinen P. Renner, Bäckerei Deuse, Fleischerei Dallmann

Teilnehmende Mannschaften	Platzierung
VfB Gramzow	1. Platz
TSG Neustrelitz	2. Platz
FSV 90 Altentreptow	3. Platz
TSV Friedland 1814	4. Platz
Penzliner SV	5. Platz
SV Chemie 70 Nbdg.	6. Platz
Real Torgelow	7. Platz

Bester Torschütze: 8 Tore Maik Stübs
vom FSV 90 Altentreptow

Bester Spieler: Thomas Seethaler vom VfB Gramzow

Bester Torwart: Ronald Kopp vom Penzliner SV

Die 1. Alte Herrenmannschaft des TSV Friedland 1814 e. V., sowie die Vereinsführung bedanken sich recht herzlich bei allen teilnehmenden Mannschaften, Helfern und Funktionären. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

März

Fr., 02.03.

19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Gemeindehaus Friedland

Sa., 03.03.

15:00 Uhr	Minigottesdienst anschließend Kaffeetrinken	Pfarrhaus Schwanbeck

So., 04.03.

09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kirche Brunn
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Liepen
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf

Sa., 10.03.

17:00 Uhr	Ruhepunkt in der Passionszeit in der Tradition von Taizé	St. Marien Friedland

So., 11.03.

09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrhaus Schwichtenberg
10:30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland

Mi., 14.03.

15:00 Uhr	Gottesdienst	Pflegeheim Lübbersdorf

So., 18.03.

09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	ehem. Pfarrhaus Eichhorst
09:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrhaus Schwanbeck
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn

Mi., 21.03.

15.45 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Friedland

Sa., 24.03.

17:00 Uhr	Ruhepunkt in der Passionszeit mit Musik und Texten	Kirche Schönbeck

So., 25.03.

09:00 Uhr	Gottesdienst	Bürgerhaus Klockow
09:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Gehren
10:30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10:30 Uhr	Gottesdienst	Pfarrhaus Schwichtenberg

Krabbeltreff

Wenn ein Kind geboren wird, muss sich seine Familie neu orientieren. Damit junge Eltern sich in dieser neuen Situation mit Gleichgesinnten treffen, austauschen und dadurch unterstützen können, bieten wir seit einigen Jahren den Krabbeltreff an. Jeden Montag (außer in den Ferien) von 15:00 - 16:00 Uhr ist im Gemeindehaus in Friedland (Riemannstr.20) in den oberen Räumen Zeit für Große und Kleine zum Schwatzen, Singen, Spielen, Krabbeln und was sonst so jede/r braucht. Auch Großeltern mit ihren Enkelkindern sind hier gern gesehen...
Weil die Kleinen immer wieder rasch in den Kindergarten wechseln, freuen wir uns besonders über neuen Nachwuchs! wer sich für dieses Angebot interessiert, kann einfach zu uns kommen oder auch vorher anrufen.
Ansprechpartnerin: Anja Knaack, Tel. 01737487073

Vereine und Verbände

Underberg verleiht Preis für ehrenamtliches Engagement

Neues Löschgerät für die Freiwillige Feuerwehr Sadelkow

Ein großes Ereignis stand am 04.02.2012 auf der Tagesordnung der Freiwilligen Feuerwehr Sadelkow. Der Kamerad Matthias Dröse hatte zur feierlichen Übergabe des Ehrenamtpreises zahlreiche Gäste (Herrn Augustin als Kreiswehrführer im Ruhestand, Herrn Rieger als Kreiswehrführer, Herrn Krüger als Amtswehrführer, den Bürgermeister Herrn Umlauft, die Gemeindevertreter der Gemeinde Datzetal die benachbarten Wehren Friedland, Salow, Eichhorst und Spohnholz) geladen.



Die Seniorenchefin des Traditions-Unternehmens Underberg, Frau Christiane Underberg, hatte eine große Überraschung im Gepäck, die sie gemeinsam mit Kamerad Dröse lüftete.

Ehrenamtliches Engagement noch mehr zu unterstützen und ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken - das ist das Ziel des Ehrenamtspreises, den das Rheinberger Traditionsunternehmen Underberg erstmals an einen seiner Mitarbeiter verleiht. Die Auszeichnung geht an Matthias Dröse für seine Tätigkeit bei der Freiwilligen Feuerwehr FFW Sadelkow - seit 25 Jahren ist er dort aktiv. Der engagierte Floriansjünger ist seit 15 Jahren als Außendienstmitarbeiter für die Underberg AG tätig. Feierlich überreicht wurde der Ehrenamtspreis heute in der Feuerwache des Gemeindezentrums Sadelkow durch Senior-Chefin Christiane Underberg. Als „sichtbare“ Anerkennung für das ehrenamtliche Wirken ihres Mitarbeiters übergab sie der Freiwilligen Feuerwehr ein Hochdruck-Löschgerät. Dieses ist besonders zur Bekämpfung von Klein- und Mittelbränden geeignet und ermöglicht schnelles Löschen ohne lange Rüstzeiten.



„Das Ehrenamt ist heute so wichtig für die Menschen wie nie zuvor. Sie zeigen Tapferkeit oder besser Zivilcourage, sie leben Gemeinschaft und dafür sind wir Ihnen zu Dankbarkeit verpflichtet“, sagte Christiane Underberg anlässlich der Übergabe. Deshalb habe Underberg den Ehrenamtspreis gestiftet - als Teil der neuen Unternehmensvision 2021, in der es zentral um die Bedeutung von Nachhaltigkeit für das Unternehmen, seine Mitarbeiter und Kunden geht. „Nachhaltige Entwicklung ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Denn eine echte Veränderung des Wirtschaftens, der Politik, aber auch des Alltagslebens klappt nur, wenn sich der Einzelne in die Gesellschaft einbringt und sie aktiv mitgestaltet “, so Christiane Underberg.
„Die Auszeichnung mit dem Ehrenamtspreis ist für mich eine große Freude und erfüllt mich mit Stolz“, so Matthias Dröse. „Bei der Freiwilligen Feuerwehr ist man auf ehrenamtliche Helfer angewiesen, die ihre Gesundheit - ja sogar ihr Leben - für das Wohl anderer einsetzen. Ich finde es sehr motivierend, dass dieses Engagement auch honoriert wird.“



Fotos: R. Brandt

Hin und wieder werden Träume wahr, dass konnten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Sadelkow heute erfahren. Die Kameraden danken der Seniorenchefin Frau Christiane Underberg für diesen tollen Ehrenpreis.

Unser Stadtfotograf hat Geburtstag, wird stolze 80 Jahr!

Man mag es glauben oder nicht, aber es ist wahr!
Mit seiner Fototasche trabt er zu jedem Fest, nimmt alles auf, was ihm wichtig erscheint und was sich sehen lässt. Die Bilder, die er schon gemacht, die sind nicht mehr zu zählen und wenn man dann ein Foto möcht' muss man nur auswählen.
Für unseren Vertriebenen-Verein hat er in 20 Jahren schon Hunderte geschossen.
Bei seiner Ausstellung, 2011 im Volkshaus, haben wir es auch genossen.
60 Jahre ist er schon dabei, hat aufgenommen so manches Konterfei, da ist er nicht zu halten.
So lange er dies alles schafft, gehört er nicht zu den Alten!
Drum stoßt nun an und hebt das Glas auf unseren 80-jährigen Stadtfotograf!

Es gratuliert die LM der Ost-Westpreußen, Pommern, Brandenburg und E. Rux



Frau Rux und Frau Biermann gratulieren dem Stadtreporter zum 80. Geburtstag.

Foto: W. Block

www.wittich.de

Kira sucht ein neues Zuhause

Die Beagle-Mischlingshündin wurde ca. 2007 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 43 cm. Kira wurde Ende Januar 2011 beschlagnahmt und dann in einer Auffangstation verwahrt. Im April 2011 haben wir sie in unser Tierheim übernommen. Die Hündin ist sehr menschenfreundlich und anhänglich. Mit Rüden versteht sie sich sehr gut, wobei auch mal Sympathie eine Rolle spielen kann. Sie ist stubenrein und möchte zukünftig in der Wohnung oder im Haus leben. Kira kennt die Grundkommandos und fährt gern Auto. Sie besitzt Jagdtrieb, dieser ist aber kontrollierbar, wenn sie ihrer Bezugsperson vertraut. Ihrer Rassezugehörigkeit entsprechend ist sie temperamentvoll, spielt gern mit dem Ball und wäre für den Hundesport sehr geeignet. Also sucht sie sportliche und aktive Menschen, die sie in ihren Familienverband aufnehmen und viel mit ihr unternehmen. Im Tierheim kann Kira auch allein bleiben und verhält sich dabei schön ruhig. Hier gibt ihr ihr Lieblingskumpel innere Ruhe, mit ihm schläft sie auch zusammen im Körbchen. In ihrem neuen Zuhause müsste das Alleinbleiben noch etwas geübt werden, da es für Kira eine Umstellung bedeutet.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefonnummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11 - 16 Uhr
www.gnadenhof.de
Spendenkonto:
Sparkasse Neubrandenburg-Demmin,
BLZ 150 502 00,
Konto 30 60 511 275.



Blutspendedienst

I. Quartal 2012

Mo., 05.03.2012	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	13:00 - 18:00 Uhr
Mo., 26.03.2012	Feuerwehr Schwanbecker Str. 29	15:00 - 19:00 Uhr

Projekt Nachwuchsförderung geht weiter

Auch nach der Fusionierung der Feuerwehrverbände der Stadt Neubrandenburg und der ehemaligen Landkreise Demmin, Müritz und Mecklenburg-Strelitz geht diese Art der Nachwuchsförderung weiter.
Wir glauben an die Sinnhaftigkeit des Projektes und investieren weitere finanzielle Mittel und Aufwendungen. Gefördert durch Spenden und den Landkreis geht es in die nächste Runde.
Zurzeit wird an drei Standorten gearbeitet mit insgesamt 13 Schülern und 4 Lehrern. Schwerpunkte bilden die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.
An zwei weiteren Standorten laufen die Vorbereitungen. Hier ist die Förderung für 11 weitere Jugendfeuerwehrmitglieder in Planung. Momentan mangelt es noch an Lehrern.
Wir haben über das Projekt bereits berichtet. Hier werden durch einen Kameraden, der sich hauptsächlich mit Brandschutzerziehung befasst Lehrer aus der Region gewonnen, die für einen kleinen Obolus bereit sind ein paar Freiwillige aus den Jugendfeuerwehren, insbesondere in den Klassen 1-10 zu unterrichten, so dass sie bestimmte Schwierigkeiten in der Schule ausgleichen können.
Voraussetzung sind Freiwilligkeit und das Zusammenwirken mit den Eltern.
Unser Ziel sind bessere Leistungen unserer Jugendlichen und damit bessere Chancen auf einen Lehr- und Arbeitsplatz in der Region. So können diese jungen Leute sich weiterhin am Heimatort in der Feuerwehr engagieren und den altersbedingten Mitgliederschwund ausgleichen.
Damit ist uns allen geholfen, den Feuerwehren, den Bürgern und der Gesellschaft, die hoffentlich nur selten die Feuerwehr ernsthaft in Anspruch nehmen müssen.
Wir brauchen natürlich weiterhin jede Unterstützung, finanziell und vor allen Dingen Lehrer, die gewillt sind unser Projekt zu unterstützen.
Kontaktaufnahme und Auskünfte zum Projekt können jederzeit bei der Geschäftsstelle des KFV - Tel. 03981-481 373 - eingeholt werden.

Norbert Rieger
Pressewart

Kreative Ideen zur Nachwuchsförderung der Freiwilligen Feuerwehren finden Unterstützung

Der Kreisfeuerwehrverband Mecklenburg-Strelitz organisiert Förderunterricht für seine jugendlichen Mitglieder

Wo kommt der Nachwuchs für die Freiwilligen Feuerwehren her? Größenteils aus den Reihen der Jugendfeuerwehren, die bereits im Kindes- und Jugendalter an die verantwortungsvolle Aufgabe der Brandschützer herangeführt werden.
Mehrere Jahre musste berichtet werden, dass uns die Masse der Jugendlichen verlassen, weil sie hier keine Ausbildung und Arbeit bekommen. Im Jahr 2008 waren wir sehr aktiv und haben über 200 Ausbildungsstellen bekommen. Nur wenige konnten davon besetzt werden. Die Ursache waren die schulischen Leistungen, die Zensuren waren so schlecht, dass sie nicht angenommen wurden.
Da musste etwas geschehen, daraus ergab sich die Aufgabe unsere Jugendlichen zu unterstützen, damit sie für ihren zukünftigen Beruf gerüstet sind. Bekommen sie hier keine Lehrstelle gehen sie weg und stehen hier nicht für die wichtige Aufgabe des Brandschutzes zur Verfügung.
Kreisbrandmeister Josef Augustin fand sehr schnell Zustimmung und Unterstützung bei Landrat Heiko Kärger, vielen anderen Persönlichkeiten und Sponsoren.
Das war die Geburtsstunde des Projektes zur Verbesserung der Berufsausbildungschancen der jugendlichen Feuerwehrleute des Landkreises Mecklenburg-Strelitz.
Der Kamerad Matthias Wagenknecht, der im Kreisfeuerwehrverband in der Brandschutzerziehung eingesetzt ist, wurde mit dem Projekt betraut. Mit sehr viel Engagement und Ausdauer wurde das Projekt bei den Verantwortlichen der Wehren, den Jugendlichen und Eltern vorgestellt. Alle Partner müssen mit-

machen, insbesondere die Jugendlichen müssen dazu bereit sein, dann funktioniert es auch.
Nach anfänglichen Schwierigkeiten, insbesondere einiger Skepsis, führte das Projekt zu ersten Erfolgen und wird immer besser angenommen.
Zurzeit nehmen 20 junge Kameraden aus den Jugendfeuerwehren am Projekt Förderunterricht teil. Sie kommen aus Neustrelitz, Thurow, Feldberg, Burg Stargard, Friedland, Salow, Dewitz und Rowa. Sie werden in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch unterrichtet. Diesen Unterricht erteilen 5 Lehrer.
Die Lehrer leisten ihren Beitrag gegen eine kleine Aufwandsentschädigung. Die Jugendlichen zahlen einen kleinen Beitrag, dieser wird angespart und wenn ein ganzes Jahr keine Stunde versäumt wird, wird dieser Beitrag am Ende quasi als materielle Zielprämie ausgezahlt.
Die jungen Leute sagen von sich aus, dass sie sich verbessert haben. Man sieht es auf den Zeugnissen.
Des Weiteren sind wir bestrebt Lehrstellen zu organisieren, um unseren Feuerwehrnachwuchs bei uns in unserer Region zu halten. Dazu werden über die Geschäftsstelle viele Betriebe aus unserer Region angeschrieben und Gespräche in Betrieben geführt.
Die Finanzierung des Projektes wird durch die Unterstützung des Landkreises und eingeworbener Sponsorengelder abgesichert.
Auf der Jahreshauptversammlung am 29. März 2011 konnte Amtswehrführer Fritz Krüger aus eigenem Erleben berichten, wie sich ein Jugendlicher über seine verbesserten Zensuren freute.
Das ist Ansporn für alle Beteiligten und auch Beleg, dass dieses Projekt sich lohnt.
Übrigens, wir brauchen ständig Unterstützung, durch weitere Lehrer und Sponsoring.
Kontaktaufnahme und Auskünfte können jederzeit über die Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes 03981 481373 - erfolgen bzw. eingeholt werden.

Norbert Rieger
Pressewart des KFV

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im März

Gemeinde Datzetal

Frau Jutta Bluhm	zum 65. Geburtstag
Frau Gerda Dülge	zum 82. Geburtstag
Herrn Herbert Tolzmann	zum 83. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Ulrich Klips	zum 60. Geburtstag
Herrn Christian Heuer	zum 60. Geburtstag
Frau Inge Klettke	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Kurzke	zum 70. Geburtstag
Frau Lieselotte Brandt	zum 92. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Gerald Baich	zum 60. Geburtstag
Herrn Harald Schönhoff	zum 60. Geburtstag
Frau Malis Schlentner	zum 60. Geburtstag
Herrn Eckhard Rossow	zum 60. Geburtstag
Frau Edeltraud Hasselmann	zum 60. Geburtstag
Herrn Reinhard Schumacher	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Ulrich Koppetsch	zum 60. Geburtstag
Frau Marianne Budde	zum 60. Geburtstag
Herrn Hans-Joachin Mussehl	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus-Dieter Thormarn	zum 60. Geburtstag
Frau Renate Müther	zum 60. Geburtstag
Frau Doris Odebrecht	zum 60. Geburtstag
Frau Inge Müller	zum 65. Geburtstag
Frau Dagmar Albrecht	zum 65. Geburtstag
Herrn Hans Kühl	zum 65. Geburtstag
Frau Brigitte Wilke	zum 65. Geburtstag
Herrn Ernst-Ferdina Gschwender	zum 65. Geburtstag
Frau Sibylle Galatusch	zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Geserick	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Schumacher	zum 70. Geburtstag
Frau Hanni Szafryk	zum 75. Geburtstag
Herrn Dietrich Bünting	zum 75. Geburtstag
Frau Gisela Wolff	zum 75. Geburtstag
Frau Katherina Zoller	zum 75. Geburtstag
Herrn Konrad Kohls	zum 75. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Pleger	zum 75. Geburtstag
Herrn Helmut Grün	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Ziggel	zum 80. Geburtstag
Herrn Werner Klatt	zum 80. Geburtstag
Herrn Waldemar Klingbeil	zum 81. Geburtstag
Frau Annemarie Schultz	zum 81. Geburtstag
Herrn Walter Lehmann	zum 82. Geburtstag
Frau Anni Hodl	zum 82. Geburtstag
Frau Helga Kowalski	zum 82. Geburtstag
Frau Ilona Meier	zum 82. Geburtstag
Frau Maria Werner	zum 82. Geburtstag
Frau Elli Baier	zum 82. Geburtstag
Frau Gertrud Reimann	zum 82. Geburtstag
Frau Wanda Spaller	zum 83. Geburtstag
Frau Irmgard Krüger	zum 83. Geburtstag
Herrn Ernst Schnak	zum 83. Geburtstag
Frau Hedwig-Maria Bartsch	zum 84. Geburtstag
Herrn Kurt Stein	zum 84. Geburtstag
Frau Margot Wust	zum 84. Geburtstag
Frau Charlotte Warnke	zum 85. Geburtstag
Frau Inga Litzcobi	zum 85. Geburtstag
Herrn Paul Virkus	zum 86. Geburtstag
Frau Erna Birkholz	zum 86. Geburtstag
Frau Frieda Just	zum 87. Geburtstag
Frau Gerda Henke	zum 87. Geburtstag
Frau Irmgard Johr	zum 88. Geburtstag
Frau Dora Lenz	zum 88. Geburtstag
Frau Liselotte Stender	zum 89. Geburtstag
Herrn Heinz Biermann	zum 89. Geburtstag
Frau Ingeborg Rohn	zum 90. Geburtstag
Frau Lotte Schmidt	zum 91. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Herrn Gerd Müller	zum 60. Geburtstag
Herrn Harry Fischer	zum 65. Geburtstag
Herrn Rudi Kienzle	zum 70. Geburtstag
Frau Christel Klook	zum 70. Geburtstag
Herrn Stefan Mayer	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Arndt	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Wacker	zum 75. Geburtstag
Frau Sigrid Schmidt	zum 75. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Krenz	zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Fröhlich	zum 82. Geburtstag
Frau Lieselotte Haupt	zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Vogler	zum 84. Geburtstag
Frau Leni Holtz	zum 90. Geburtstag
Frau Lotte Rudolph	zum 91. Geburtstag
Frau Charlotte Salow	zum 92. Geburtstag

Gemeinde Genzkow

Frau Elfi Mahlke	zum 60. Geburtstag
Herrn Ulrich Graap	zum 81. Geburtstag

Gemeinde Glienke

Frau Roswita Kleinhammer	zum 60. Geburtstag
Herrn Andreas Ruff	zum 60. Geburtstag
Frau Emmi Müller	zum 91. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Einladung zur Faschingsfeier in die Tagespflege im SWP Friedland GmbH am 24.02.2012

Es ist Februar und die Narrenzeit hat Hochsaison. Auch wir veranstalten in unserer Tagespflegeeinrichtung in der Riemannstraße 104, direkt neben der Fischerburg, eine Faschingsfeier. Für diesen Tag haben wir ein faschingstypisches Menü und Programm zusammengestellt. Wir üben einen Sitztanz ein, um auch diejenigen zu erreichen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Zu passender Unterhaltungsmusik wird nicht nur gesungen, sondern auch das Tanzbein geschwungen. Gegen Hunger und Durst helfen Bowle und Pfannkuchen. Vorab werden in der Beschäftigungszeit mit Frau Sykora der Kreativität keine Grenzen gesetzt. In der Vorbereitung auf die Veranstaltung werden bunte Girlanden, Tischdekoration und Hüte natürlich eigenhändig hergestellt. Wer sich angesprochen fühlt, kann uns sehr gern in der Vorbereitungszeit ab 10 Uhr, aber auch am Veranstaltungstag selbst ab 14:30 Uhr, in der Tagespflegeeinrichtung besuchen. Wir freuen uns über jeden Gast, der den Weg zu uns findet um gemeinsam mit uns den Tag zu verbringen.

DRK-Seniorenclub Friedland im „Wasserhaus des DRK“

Wir sind umgezogen!

Der DRK-Seniorenclub Friedland ist erhalten geblieben.
Wir sind am 19.12.2011 vom August-Bebel-Platz in das DRK-Wasserhaus umgezogen.
Am 01.02.2012 feierten wir Einweihung. Zur Einweihungsfeier waren viele Gäste gekommen:
Herr Dr. Mieler, Frau Voß und Frau Kleist vom DRK-Kreisverband Nbg. e. V., Frau Melsa, Frau Weiß und Frau Ley vom Ortsverein Salow sowie Martina Jonas vom Betreuten Wohnen des DRK Neustrelitz. Die Stadtpräsidentin Frau Heckt und der Bürgermeister Herr Block überreichten uns eine Spende in Höhe von 500,00 EUR, ein schönes Gemälde (von Herrn Salow gemalt) sowie passend zu diesem Bild eine CD „Alt wie ein Baum“. Zur Freude der 35 Clubbesucher war es eine schöne Einweihungsfeier.
Unter dem Motto: „So schnell lassen wir uns nicht unterkriegen?“, wurde auf weitere gute Arbeit und vor allem Gesundheit angestoßen.

Der Clubrat
des DRK-Seniorenclub Friedland

Veranstaltungen Monat Februar/März 2012

21.02.12	14:00 Uhr	Fastnachtfeier
23.02.12	14:00 Uhr	Sportnachmittag anschließend Clubrat
28.02.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
01.03.12	14:00 Uhr	Sportnachmittag
06.03.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
08.03.12	14:00 Uhr	Frauentagsfeier
13.03.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
15.03.12	14:00 Uhr	Sportnachmittag
20.03.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
22.03.12	14:00 Uhr	Sportnachmittag
27.03.12	14:00 Uhr	Spielenachmittag
29.03.12	14:00 Uhr	Sportnachmittag

(Änderungen vorbehalten)

i. A. F. Köhnke
DRK-Seniorenclub

Jahresrückblick 2011
DRK-Seniorenclub Friedland

Das Jahr 2011 wurde von den Clubbesuchern freudig begrüßt. Musik, Kaffee, Kuchen und ein Gläschen Sekt sorgten für gute Stimmung.
Die gemeinsame Eröffnungsfahrt mit dem DRK-Ortsverband Salow zur Insel Usedom war für alle ein schönes Erlebnis.
Bis April 2011 konnten noch alle Veranstaltungen ordnungsgemäß durchgeführt werden.
Wir planten mit dem Kraftverkehr Anklam und dem Ortsverein Salow die Fahrten für das Jahr 2011. Die Clubnachmittage waren wie folgt aufgeteilt: Chorprobe war am Mittwoch, Kaffeenachmittage, Vorträge, Spielenachmittage und Fahrten waren am Dienstag und Donnerstag vorgesehen. Ein gemeinsames Mittagessen sowie kleine Wanderungen machten den Clubbesuchern viel Spaß und Freude.
Ein Vortrag über neue und alte Denkmäler der Stadt, gehalten von Herrn Freiheit, wurde interessiert von allen Besuchern aufgenommen. Unser Bürgermeister Herr Block gab bei einer Kaffeerunde Auskunft über neue Vorhaben in der Stadt, es wurde eifrig diskutiert.
Alles änderte sich ab Mai 2011. Der DRK-Seniorenclub Friedland hatte keine Leitung mehr!
Der Clubrat musste sich auf diese Situation neu einstellen. Die Clubnachmitlage fielen weg und einige Reisen wurden gestrichen. Praktisch wurden die Nachmittage von vier Clubratsmitgliedern gestaltet. Die Belastung war sehr groß, denn es mussten Veranstaltungen organisiert werden und auch die technischen Dinge, wie Einkäufe erledigen, Kaffee kochen und das Säubern der Räume, waren zu erledigen.
Die Nachricht vom bevorstehenden Umzug des Seniorenclubs in das „DRK Wasserhaus“ wurde nicht von allen Senioren gut aufgenommen (es waren die über 80-Jährigen und die, die nun einen weiteren Weg haben).
Der Umzugstermin warder 19.12.2011. Viele fleißige Helfer hatten sich eingefunden, sodass der Umzug zügig voran ging.
Wir möchten uns bei Frau Inge Rieck, Frau Hilde Siewert, Frau Irma Kluge, Frau Oehming und den vielen anderen Helfern bedanken.
Nach all den vielen Mühen ist der neue Clubraum für die Clubbesucher wieder zu einem gemütlichen Zuhause geworden.
Am 1. Februar 2012 um 14:00 Uhr war feierliche Eröffnung im „DRK Wasserhaus“.
Wir freuen uns auf viele Gäste und denken, dass sich dort wieder alle wohlfühlen werden.

Der Clubrat des DRK-Seniorenclub Friedland

Schul- und Kitanachrichten

Mit dem „Schattentheater“ auf Tour

Seit Wochen bereiteten sich die Schüler der Abschlussstufe in der MOSAIK-Schule Holzendorf fieberhaft auf ein Theaterstück vor. Die kleine Geschichte ist ein Kinderbuchklassiker von Mira Lobe aus dem Jahr 1972 und handelt von einem Hasenkatzenhund, der sein „Ich“ sucht. Schon das Vorlesen hat gleich unsere Phantasie geweckt und die Idee eines Projektes entwickelte sich. Es sollte ein Projekt werden, das viele Aspekte anspricht. Die Schüler sollten die Möglichkeit bekommen, selbst kreativ zu sein, mit zu planen, mit zu entscheiden, miteinander zu kommunizieren und zu reflektieren. An wichtige Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Konfliktbewältigung, Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit wurden die Schüler methodisch herangeführt. Als Zuschauer luden wir uns die kleinen Gäste aus der Kita Sausewind, aus der Grundschule Pappelhain und selbstverständlich auch unsere Unterstufenschüler und Mittelstufenschüler zur Theaterüberraschung ein. Dem

gingen nun natürlich viele Vorbereitungen voraus. Es wurden Figuren aus Pappe ausgeschnitten, ein übergroßes klappbares Regiebuch gebastelt, Musik und Effekte zusammengestellt. Wer es jetzt noch nicht bemerkt hat, dem helfen wir kurz auf die Sprünge „Vorhang auf!“ war nicht der passende Spruch, sondern „Spot an!“, denn unsere Figuren konnten erst durch Licht und Schatten zum Leben erweckt werden. Unser Projekt Schattentheater war für uns Erwachsene und Schüler eine neue und interessante Herausforderung. Bei jeder Figur, die lebendig wurde und jeder neuen Probe entwickelten wir gemeinsam neue, kreative Ideen und Verbesserungen. Auch Kollegen aus unserer Schule gaben uns zusätzlich noch wichtige Tipps und Hinweise, so dass wir nun endlich sagen konnten „Hereinspaziert, hereinspaziert ihr lieben Gäste“. Der Snoezelenraum unserer Schule verwandelte sich im Handumdrehen in ein kleines gemütliches Theater und die Kinder lauschten aufmerksam und neugierig den vielen Tieren und dem Hasenkatzenhund auf seiner Suche nach seinem eigenen „Ich“. Die großen runden, bunten Seifenblasen tanzten mit den Kindern um die Wette. Mit einem abschließenden kleinen Liedermedley auf der Gitarre verabschiedeten wir uns von unseren kleinen Gästen und bedankten uns für diesen schönen gemeinsamen Vormittag. Dem folgten nun noch einige Auftritte mehr. So fuhren wir zum Beispiel in die Schule nach Ferdinandshof. Desweiteren freuten wir uns sehr über den Besuch der Mittelstufenklasse der Kranichschule Neubrandenburg und zu Gast waren wir auch im Seniorenheim Lübbersdorf. Schöne Erlebnisse hatten wir auch beim vorerst letzten Auftritt in der Lebenshilfe Neubrandenburg. Auf diesem Weg bedanken wir uns noch einmal bei allen Institutionen, die mit uns den Netzwerkgedanken weiter tragen.

Text und Fotos: Anke Rühmer
Erzieherin in der MOSAIK-Schule Holzendorf





Das erste Mai - und toll gemeistert!

Am 10. Januar 2012 war Premiere am Sonderpädagogischen Förderzentrum Friedland - die Mathematikolympiade wurde erstmals ins Leben gerufen und alle Schüler von Klasse 4 bis Klasse 9 rechneten „was das Zeug hält“ um die Wette.
Im Wechsel von Aufregung und Anspannung grübelten alle Schülerinnen und Schüler über Aufgaben, die viel Abwechslung in den Denkansätzen forderten. Kopfrechnen war gefragt, Sachaufgaben konnten nur mit voller Konzentration richtig gelöst werden und erst nach der Bewältigung kniffliger Knobeleien standen die Sieger fest.
Die Besten zeichneten sich durch systematisches Vorgehen und schnelle Arbeitsweise aus. Das ist lobenswert!
Vanessa Lindhorst (Klassenstufe 4/5),
Sebastian Reiche (Klassenstufe 6/7) und
Nicole Geduhn (Klassenstufe 8/9)
hatten am Ende die Nase vorn.
Sie erhielten nicht nur eine sehr gute Note, sondern auch Geschenke und eine Urkunde.
Mit der Matheolympiade wird es auch im nächsten Schuljahr weiter gehen: „Eine gute Idee“, finden die Schüler.

Barbara Gromann
Lehrerin am SFZ





Fotos: B. Gromann

Jeder kann es!

In der Zeit vom 07.bis14. Januar 2012 fuhren 21 SchülerInnen der Sekundarstufe II nach Weißenbach, im Ahrntal/Italien, um dort einen einwöchigen Skikurs zu meistern.
Zu Beginn wurde der Kurs in zwei Gruppen geteilt, denn es gab Schüler, die bereits Ski fahren können und Schüler, die es das erste Mal versuchen wollten.

Nach langer Fahrt liehen wir uns zunächst im naheliegenden Luttach die Skiausrüstung aus. Noch am gleichen Tag schlug die Stunde für die Anfänger. In einer Übungsstunde mussten sie das erste Mal auf Skiern stehen und ersten Fahrversuche absolvieren. Bei leichtem Schneefall gelang es einigen besser als den anderen.
Schon am zweiten Tag fuhren wir in das Skigebiet Speikboden um dort an unseren Fähigkeiten im alpinen Skisport zu arbeiten. Mit Stürzen verbunden, aber dennoch sicheren Fortschritten, wurden alle von Tag zu Tag besser und bewältigten die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade mit Bravur.
Am Dienstag fuhren wir bei sonnigem Wetter mit dem Lift auf den höchsten Punkt im Skigebiet, genossen die tolle Aussicht über die Berge Südtirols und machten viele Fotos.
Ein Highlight folgte dem nächsten. Mittwochabend wanderten wir nach dem Abendessen auf einen naheliegenden Berg, um von dort aus runterzurodeln. Mit reichlich Adrenalin im Blut hatten alle viel Spaß bei der rasanten Abfahrt und kamen unten wieder sicher an.
Am darauffolgenden Tag stand nach dem täglichen Üben für einige Schüler, die auf den präparierten Pisten bereits sehr gut zurecht kamen, eine neue Herausforderung auf dem Plan- Fahren im Tiefschnee. Zusammen mit Herrn und Frau Nowak versuchten sie ihr Können im teilweise bis zur Hüfte tiefen Schnee.
Am Donnerstag schrieben alle eine Klausur, deren Inhalte an den Abenden zuvor den SchülerInnen vermittelt wurden.
“Dem letzten Tag bangten wir nervös entgegen“, so Elisabeth, denn es galt, in den praktischen Leistungskontrollen da erlernte Leistungsvermögen zu präsentieren.
Zum Ende des Kurses konnten fast alle Teilnehmer problemlos blaue und rote Pisten, sowie die Talabfahrt zu unserer Unterkunft runterfahren.
„Nach fünf Tagen mehrstündigem, anstrengenden Skifahren können die Kursteilnehmer stolz auf ihre Leistungen sein“, so das Urteil von Frau Nowak, „alle haben große Fortschritte gemacht und das Skifahren als eine abwechslungsreiche und gesunde Sportart für sich entdeckt.“
Samstagmorgen verließen wir das tiefverschneite Ahrntal und begaben uns auf die Rückreise in das regnerische und frühlingshaft warme Friedland.

Katrin Gronau



Weihnachtskonzert zum ,,Fest der Liebe´´

Die Chormitglieder und die vielen begeisterten Zuschauer des traditionellen Weihnachtskonzertes mussten lange um diesen Höhepunkt im Schulalltag bangen. Der geplante Termin musste krankheitsbedingt zweimal verschoben werden. Endlich am Dienstag, den 20.12.2011 fand das etwa zweistündige Weihnachtskonzert der Friedländer Gesamtschule statt.

Nach dem Eröffnungslied begrüßten Christoph Deuter und Lena Eisbrenner die zahlreichen Zuschauer zu einem musikalischem Abend unter dem Motto ,,Fest der Liebe´´.
Es präsentierten sich neben dem Schulchor auch einige sehr gute Solosänger und Sängerinnen, die oftmals mit Gitarre, Klavier, Geige oder Querflöte begleitet wurden. Hierbei beeindruckte zum Beispiel das Lied „Someone like you“, gesungen von Jessica Weinkauf, welches genau wie das Lied „Your Song“ gesungen von Theresa Jarosch für viel Begeisterung und Gänsehaut bei den Zuhörern sorgte.
Neben bekannten Weihnachtsliedern, wie zum Beispiel „Oh Weihnachtszeit“, ,,Ein frohes Lied zur Weihnacht´´, sang der Chor auch ein französisches Weihnachtslied und viele englische Lieder, die zum Thema „Fest der Liebe“ passten.
Aufgelockert wurde das Programm durch den schon zur Tradition gewordenen gemeinsamen Gesang mit dem Publikum, der allen sichtlich Spaß machte.
Bei dem bekannten Weihnachtslied “Kling, Glöckchen, kling“ gab es kaum Textschwierigkeiten, denn der Text erschien gut leserlich auf der Leinwand und so konnten fast alle mitsingen.
Julia Heisig trug ein Gedicht vor und sorgte, wie die beiden Moderatoren aus der Oberstufe für eine gelungene rhetorische Abwechslung im sonst musikalisch dominierten Programm.
Den tollen Abend beendete der Chor traditionsgemäß mit dem spanischem Weihnachtslied „Feliz Navidad“.
„Es war schön zu hören und zu sehen, wie viele musikalische Talente es an der Schule gibt“, so das Urteil von Herrn und Frau Niepel die bereits zum 5. Mal das Weihnachtskonzert besuchten.

Tim Behling



Geschichtliches

Kleine Geschichte der Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz

Am 30. Januar 1933 war es dann so weit. Die neue nationalsozialistische Führung des Reichs setzte nach und nach alle demokratischen Regeln außer Kraft. Demokratie wurde zum Schimpfwort. Irregeleitete nationale und völkische Kreise, verunsichert durch die Weltwirtschaftskrise mit ihren verheerenden Auswirkungen erlagen den Ludendorffschen Hetzparolen und den Hasstiraden der Nationalsozialisten. Für die Ausrichtung des Volkes brauchte der Nationalsozialismus keine Lehrarten und Erziehungssysteme der Freimaurer und keine artfremden Symbole. Auch die internationale Bruderkette der Freimaurer wurde als schwere Bedrohung der staatlichen Sicherheit dargestellt.
Die Gegensätze waren unüberbrückbar und grundsätzlich geworden. Zu diesem Zeitpunkt 1933 gab es in Deutschland etwa 76.000 Freimaurer.

Am 17. März 1934 wurde im „Regierungsblatt für Mecklenburg“ Nr. 16, Seite 81 - die beiden Mecklenburg waren inzwischen vereinigt worden - die „Bekanntmachung über die Auflösung der Logen“ veröffentlicht.

Was taten nun die Freimaurer gegen diese Entwicklung?

Lange vor der Machtübernahme versuchten die Logen sich gegen die stärker werdenden Angriffe aus nationalen und völkischen Kreisen zu verteidigen. Man analysierte die gegnerischen Schriften und gab Verhaltensrichtlinien an die Mitglieder, insbesondere versuchte man große Männer der deutschen Geschichte als Exponenten[10] des wahren Freimaurertums herauszustellen.

Leider wurde dabei übersehen, dass man mit den neuen nationalsozialistischen Machthabern nicht diskutieren konnte. Um Logenhäuser, Vermögen und Stiftungen dem sich immer mehr abzeichnenden nationalsozialistischen Zugriff zu entziehen, verfiel man auf den Irrweg, sich durch Umwandlung zu tarnen und sich um fast jeden Preis mit den neuen Machthabern irgendwie zu arrangieren.

So vorwandelte sich unter anderen die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland in den Deutsch-Christlichen Orden. Er zählte 1933 etwa 20.300 Mitglieder.

Die Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ wurde in „National-Christlicher Orden Friedrich der Große“ umbenannt. Er hatte 1933 etwa 21.000 Mitglieder. Insgesamt zählten die 737 Freimaurerlogen in Deutschland im Jahre 1932 76.328 Mitglieder.

Bei diesen Mitgliederzahlen von 1933 kann man vom harten Kern ausgehen, denn man muss berücksichtigen, dass schon ab 1930 zunehmend ein erheblicher Mitgliederschwund einsetzte. Teils waren die Mitglieder mit Rücksicht auf ihre wirtschaftliche Existenz dazu gezwungen worden, teils traten sie aus Furcht vor dem radikalen nationalsozialistischen Terror aus.

Alle Versuche, die Existenz der altehrwürdigen Logen irgendwie zu sichern, erwiesen sich als verhängnisvoller Irrweg. Für die Freimaurerei war im nationalsozialistischen Deutschland aus weltanschaulichen Gründen und aus Gründen vorgeblicher staatlicher Sicherheit kein Platz. Seitens des Staates setzte eine systematische Unterdrückung der Freimaurerei ein. An den Logenversammlungen mussten Beamte der Geheimen Staatspolizei teilnehmen. Es kam zu Übergriffen und persönlichen Diffamierungen[11] der Mitglieder; Beschlagnahmen von Vermögen und Logenhäusem waren an der Tagesordnung. Nach dem Machtantritt der Nationalsozialisten war es nicht zu einem sofortigen Verbot der Logen gekommen. Man duldete sie zunächst noch als „Christliche Bruderschaften“. Die örtlichen Parteigrößen setzten aber alles daran, die verhassten Freimaurer zur Selbstauflösung zu zwingen, was ihnen unter Ausnutzung der übelsten Methoden vielerorts auch gelang.

Es gab in den ersten Jahren nach 1933 vielfältige Versuche von verschiedenen Organisationen der NSDAP, die Freimaurerei durch Zurschaustellung ihrer völlig aus dem Zusammenhang gerissenen Ritualgegenstände[12] lächerlich zu machen. Doch das Interesse der Öffentlichkeit ließ bald nach. Zum Teil wurden im Reichsgebiet sogenannte Freimaurer-Museen eingerichtet, die jedoch bis zum Kriegsbeginn nach und nach verschwanden.

Diese von der SA getragene Ausschreitungswelle gegen die Freimaurerei fand erst ein Ende, als nach den Ereignissen des 30. Juli 1934 (Röhm-Putsch) durch weitgehende Liquidierung[13] der SA-Führungskader sich eine neue Situation und Bewertung ergab. Im Grunde änderte sich aber nichts, denn am 4, August 1934 erklärte der Reichsinnenminister Frick in Essen:

„Es passt nicht in das Dritte Reich, dass man hier noch einen Geheimbund mit dunklen Zielen hat und es ist allerhöchste Zeit, dass die Freimaurerlogen aus Deutschland verschwinden.“

Unter massivem Druck wurden die Logen im Juli 1935 gezwungen, sich freiwillig aufzulösen. Und am 17. August 1935 war es dann soweit. Aufgrund einer Verfügung des Reichsinnenministers Frick waren sämtliche Freimaurerlogen und freimaurerähnliche Vereinigungen, die sich bisher nicht freiwillig aufgelöst hatten, aufzulösen und das Veimögen zu beschlagnahmen und einzuziehen.

Zwar führte Hitlers Machtergreifung den Freimaurer Hjalmar Schacht in die Reichsregierung. Er wurde am 17. März 1933 Reichsbankpräsident und vom 2. August 1934 bis 26. November 1937 zugleich mit der Leitung des Reichswirtschaftsministeriums beauftragt.

Trotzdem wurde die Freimaurerei im nationalsozialistischen Deutschland ebenso verboten wie im faschistischen Italien und in den autoritären Regimes der europäischen Zwischenkriegszeit, mit einer Ausnahme - dem Österreich des Ständestaats. Angesichts des nationalsozialistischen Regimes und ihres Vorgehens gegen die Freimaurer versuchten bereits 1933 einzelne deutsche Großlogen durch organisatorische Maßnahmen sich eine Form zu geben, die ihnen einen Fortbestand sicherte. Andere wiederum beschließen ihre Auflösung und bringen teilweise das freirnaurerische „Licht“ ins Exil. In Jerusalem tritt die „Symbolische Großloge von Deutschland im Exil“ ins Leben.

Am 17. August 1935 verbietet der nationalsozialistische Reichsinnenminister Dr. Wilhelm Frick generell alle noch bestehenden freimaurerischen Zusammenschlüsse und lässt deren Vermögen einziehen. Er berief sich dabei auf die „Verordnung zum Schutz von Volk und Staat“ vom 28. Februar 1933.

Bereits 1933 schufen sich die Nationalsozialisten mit dem „Gesetz zur Herstellung der Berufsbeamtentums“ ein Instrumentarium, um gegen Freimaurer im öffentlichen Dienst vorgehen zu können.

Eine vorsichtige Hochrechnung ergab, dass von den rund 80.000 deutschen Freimaurern des Jahres 1933 62 von den Nationalsozialisten ermordet wurden; unter diesen Wilhelm Leuschner als profilierter Vertreter des 20. Juli 1944. 238 wurden aus Deutschland vertreiben, 53 in KZs inhaftiert und 377 aus ihren Ämtern und Berufen vertreiben. Daneben gab es aber auch jene kollaborationsbereiten[14] Mitglieder, die trotz des Makels „Freimaurer“ überraschend Karriere zu machen wussten.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt

10 Exponent: herausgehobener Vertreter einer Partei oder Weltanschauung

11 diffamieren: jemanden in seinem Ansehen, etwas in seinem Wert herabsetzen oder verunglimpfen

12 Ritual: Verhalten, das mit Regelmäßigkeit zu bestimmten Anlässen in immer gleicher Form abläuft; meist traditionsbestimmt

13 Liquidierung: hier = Beseitigung, Unschädlichmachung

10. Radfahrerclub 1890, Kegelclub, Athletenclub, Tennisclub und Schachclub bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges

In der 7. Folge war aufgezeigt worden, dass 1852 Riemann mit einigen Freunden einen Vierschachclub gegründet hatte. 1876 belegt eine Zeitungsannonce, dass jeden Freitag sich im Schützenhaus die Spieler des Schachclubs trafen. Dieser **Schachclub** war also schon vor dem MTV gegründet worden. Leider konnte über diesen Verein kein Material gefunden werden.

In der gleichen Folge wurde vom Bestehen des Kegelsports in unserer Stadt schon vor 1865 berichtet. Es war damals aber offensichtlich noch nicht zur Gründung eines Vereins mit Wettkampfsport gekommen. Nach der Reichsgründung - auf der Welle der Vereinsgründungen - wurden in Friedland auch Kegelvereine gebildet, u. a. der Verein „**Alle neun**“.

Am 14. November 1876 lud der „**Kegel-Club**“ des Schützenhauses zur „Kegelpartie an jedem Mittwoch 4.00 Uhr nachmittags“ ein. Immer wieder finden sich Einladungen zu Kegelver-

anstaltungen in der Friedländer Zeitung. So luden z. B. in Nr. 41/1887 „mehrere Kegelfreunde“ ein:
„Erster Pfingsttag, morgens 4.00 Uhr, Kegelclub beim Gastwirt Kadow“.
Waren diese Kegelfreunde Bäcker, die wegen der nächtlichen Arbeitszeit auch am Feiertag zeitig wach wurden und die Zeit zu einem gemütlichen Kegeln nutzen wollten? Die Zeitung gibt auf diese Frage keine Antwort.
Interessierte Kegelbrüder bildeten 1893 den „**Friedländer Kegelclub 1893**“. Wahrscheinlich war dieser Verein gegründet worden, um Wettkämpfe mit anderen Vereinen auszutragen. Über die Spielstärke und Vergleichswettkämpfe konnten aber keine Unterlagen gefunden werden.
1890 wurde der „**Radfahrerclub 1890**“ gegründet. Die Mitglieder beschäftigten sich meist mit Geschicklichkeits-, Hindernis- und Reigenfahren. Die dabei erreichten Fertigkeiten wurden bei geselligen Veranstaltungen auf dem Hagedorn oder im Café Bauer - heute Volkshaus - vorgeführt. Die Mitglieder dieses Vereins waren meist Herren im reiferen Alter. Sie und „ihre Damen“ nahmen wohl nicht an Wettkämpfen teil sondern zeigten mehr Sinn für Geselligkeit und Vergnügungen als für sportliches Training.



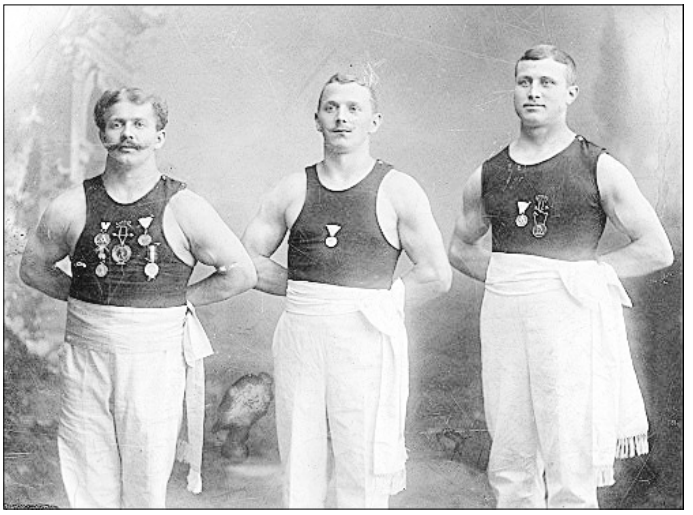
Radfahrerfest in Friedland am 9. Juli 1899

Auch der Radfahrerclub suchte vielfältige Formen für ein geselliges Leben der Mitglieder. Der Radfahrerclub hatte in Sportfreund Griesenhofer einen begabten Gestalter der Einladungen.



Die Geisha mit dem Fahrrad - originelle Einladung zum Drachenfest des Radfahrerclubs am 31.1.1901

1895 wurde der „**Athletenclub Eiche**“ durch die Sportfreunde Kühn und Bäckermeister Riebe gegründet. Beide hatten in Stettin das Ringen und Gewichtheben betrieben und brachten so Vorkenntnisse und die Liebe für diese Sportarten mit nach Friedland. Allerdings waren schon auf dem alten Friedländer Turnplatz von 1814 Geräte für die Schwerathletik vorhanden und bestritten die Turner Ringkämpfe.
Der Athletenclub Eiche wurde später in „**Kraftsportverein Friedland**“ umbenannt. Er bestand bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges. Viele Mitglieder dieses Vereins waren Arbeiter der Friedländer Industriebetriebe.



Die „Recken“ von Friedland - Schwerathleten um 1910

Schon einige Jahre vor 1900 - das genaue Jahr ist nicht festzustellen - wurde im Garten des Café Bauer privat Tennis gespielt. Es gab auch erste Vergleiche mit Neubrandenburger Tennisspielern. 1905 gründeten dann einige begüterte Bürger unserer Stadt den „**Tennisclub Friedland e. V**.“. Wegen der teuren Ausrüstung (Schläger, Bälle, Kleidung) konnten nur wenige begüterte Bürger Mitglied in diesem Verein werden. Nur eine vorhandene spielfähige Fläche begrenzte ebenfalls die Zahl der Mitglieder. Daneben existierte der „**Primaner-Tennis-Verein**“. Durch die Primaner wurde der Platz z. T. am Nachmittag genutzt und Nachwuchs für die Wettkampfmannschaft herangebildet. Vor allem aber war es eine Abwechslung im Schulalltag mit den recht vielen Stunden Latein, Griechisch und z. T. auch Hebräisch. Leider gibt es kein Mitgliederverzeichnis, deshalb kann auch keine Aussage über die soziale Zusammensetzung gemacht werden. Bei Kriegsbeginn 1914 spendete der Primaner-Tennis-Verein sein Vereinsgeld in Höhe von 40,85 Mark für das Rote Kreuz - es waren wahrscheinlich also vor allem Kinder vermögender Eltern in diesem Verein Mitglied.



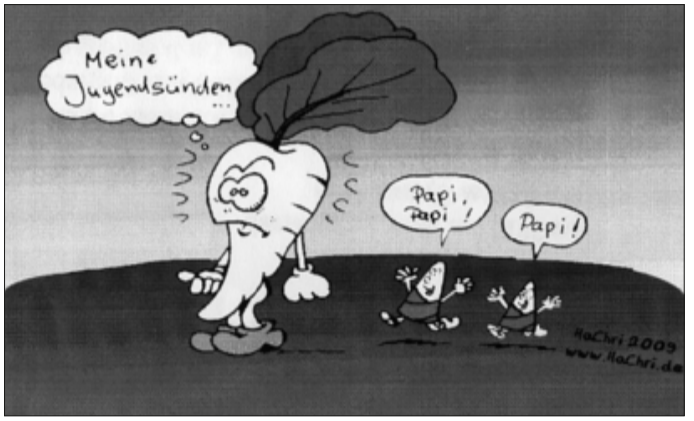
Tenniskleidung anno dazumal: die Friedländerin Annemarie Rusch (1922)

Dr. Wolfgang Barthel

(Fortsetzung folgt)

Dies und Das

Liebe ehemalige Friedländer Zuckerrüben!



Wir wollen es noch einmal wissen. Nach fast genau 4 Jahren möchten wir am **21.04.2012 um 19:00 Uhr im Volkshaus Friedland** wieder über alte Zeiten sprechen.
Leider kommen wir nicht um einen Unkostenbeitrag für Musik, Saalmiete, Getränke, Essen herum.
Dieser beträgt wieder 30,00 Euro und kann auf das Konto 44122135, BLZ 15051732
überwiesen werden.
Wir freuen uns und hoffen, dass Ihr zahlreich erscheint.

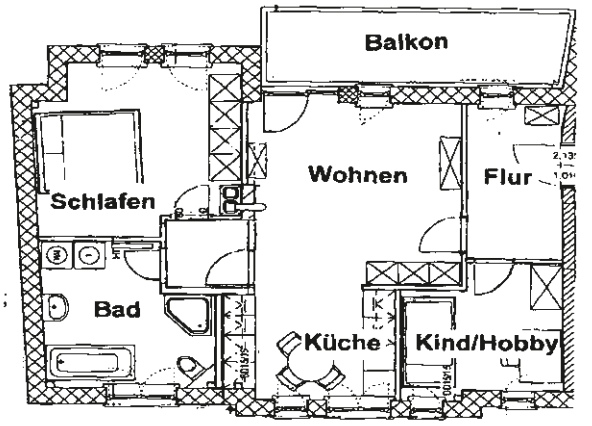
Bis bald
Heide und Barbara



Schöne, neue 2 1/2-Raum-Wohnung
in der Friedländer Innenstadt zu vermieten:

Erstes Obergeschoss, 70 qm, sehr guter Ausstattungsgrad, Fußbodenheizung im Bad, Abstellraum, Einbauküche könnte übernommen werden, Mietpreis entspr. Mietspiegel der Stadt Friedland

für Anfragen: 0162/94 21 23 7



Verkaufe Garten in Friedland, Verwaltergang, 1000 qm, 2 Gartenhäuser, Preis VB, Tel.: 0172/1496159



50

Wir bedanken uns
bei allen, die uns anlässlich unserer
goldenen Hochzeit
mit so vielen
Aufmerksamkeiten erfreuten
und zur Gestaltung
unseres Jubiläums beigetragen haben.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt
unseren Kindern, Pastor Herrn
Albrecht Jax und dem Team
vom Schloss Rattey.

Hans und Erika Dallmann

Friedland, im Januar 2012

Traueranzeigen

Herzlichen Dank

In leidvollen Stunden des Abschiedes
von unserem geliebten Verstorbenen

Erwin Schmerse

haben wir überaus viel Liebe und Anteilnahme erfahren.
Wir danken allen Verwandten, Bekannten und Freunden von Herzen für alle Zeichen der Verbundenheit.
Besonderen Dank gilt dem Milchbetrieb Immenhof GmbH und CoKG, dem Gartenverband „Gaswerk“, den Gehrener Jägern, den Mitgliedern des Hegering Friedland, der Gärtnerei Scharff, dem Bestattungshaus Filinski sowie Christopher Filinski für das musikalische Geleit zum Grab, dem Herrn Pastor John sowie dem Kantor Herrn Baumgartl.

Inge Schmerse
und Kinder

Friedland, im Januar 2012

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen von

Helmut Begander

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten, für die Blumen, Kränze, Geldzuwendungen und das letzte Geleit.

Besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Dieckmann sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski.

In stiller Trauer
deine Marianne,
Kinder, Enkel und Urenkel
Friedland, im Januar 2012

Vielen Dank

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn und ehemaligen Arbeitskollegen, die uns in der schweren Stunde des Abschieds von unserem lieben Bruder, meinem lieben Neffen und lieben Onkel

Horst Mühlenbeck

hilfreich und tröstend zur Seite standen.

Danke für die liebevoll geschriebenen Worte, Blumen- und Geldzuwendungen, die stille Umarmung und manch stillen Händedruck.
Auch dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Dieckmann sowie Frau Schmidt sei an dieser Stelle gedankt.

In stiller Trauer

Christa Ramin und Angehörige

Sandhagen, im Februar 2012

Trauer-ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre Traueranzeigen und Danksagungen gern entgegen.

Ihr Bestattungshaus Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Geld- und Blumenspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

Gertrud Hähni

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen.

Ein besonderer Dank gilt der Hausärztin Frau Dr. Räth, dem Seniorenwohnpark Friedland, der Gaststätte Kegelbahn sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Angehörigen

Die Kinder

Friedland, im Januar 2012

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es tut gut zu erfahren wie viele sie gern hatten.



DANKSAGUNG

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Kranz-, Blumen- und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Verstorbenen

Charlotte Jonas

möchten wir auf diesem Wege allen, die uns in der schweren Stunden des Abschieds beigestanden haben, unseren Dank aussprechen.

Besonderer Dank gilt dem langjährigen Hausarzt Dr. Schneider, Herrn Pastor Heydenreich für die tröstenden Worte sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die liebevolle Begleitung und dem Blumenhaus Scharff.

In stiller Trauer
die Kinder

Kotelow, Friedland im Januar 2012

DANKSAGUNG

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Ableben meines lieben Vaters

Heinz Fertig

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Ein besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal des Seniorenwohnparks Friedland, den Ärzten, Schwestern und Pflegern der Intensivstation I 22 des Dietrich Bonhoeffer Klinikums, dem Personal des Café Lorenz in Friedland, dem Redner Herrn Graefe sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Edelgard und Rudolf Knaack
Friedland, im Januar 2012

Es rauschen die Wasser, die Wolken vergehen, doch bleiben die Sterne, sie wandeln und stehen.
So auch mit der Liebe der Treuen geschieht:
Sie wegt sich, sie regt sich und ändert sich nicht.
Goethe





neuwo

1-Raum-Wohnung
Marienstr. 2, 41,80 m²,
EG rechts, Balkon, altersgerecht Ü 60
198,55 €*
Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981/4553-20

3-Raum-Wohnung
Alte Poststraße 1, 65,10 m²,
2. OG rechts, Balkon
332,66 €*
Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981/4553-20

3-Raum-Wohnung
Dr.-Schwentner-Straße 88, 62,60 m²,
1. OG links
269,18 €*
Ansprechpartner: Frau Beacker
Tel.: 03981/4553-21

1-Raum-Wohnung
Seestraße 14, 47,26 m²,
DG, Erstbezug
259,93 €*
Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981/4553-20

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz



BEILAGEN-HINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von

GEHE PHARMA HANDEL

AUTOHAUS "Anklamer Tor" FRIEDLAND
Anklamer Straße 4
17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 08 06
OPEL

Anzeige

Flugmodellausstellung in Friedland

Am Wochenende 03. - 04. März präsentieren die Mitglieder des Flugmodellsportvereins Friedland e.V. und Gäste im Autohaus „Anklamer Tor“ ihr Hobby. Die rund hundert Exponate werden vom wohnzimmertauglichen „Miniflieger“ bis zum „Dicken Brummer“, Hubschrauber und Fernsteuertechnik reichen. So vielfältig wie die Fluggeräte und die Materialien aus denen sie bestehen, so verschieden sind auch die gezeigten Antriebe. Hier kann man sich über Elektromotoren und Benzinmotoren bis zur Modellturbine informieren. Videos und Bilder vermitteln interessante Einblicke in die Welt der kleinen Flieger. Wer schon immer Fragen zur Modellfliegerei hatte, hier findet er oder sie fachkundige Ansprechpartner, die weiterhelfen, die Tipps und Tricks gern weitergeben. Auch ein Flugversuch mit dem Simulator und einer richtigen Fernsteuerung macht bestimmt Spaß. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.



AUTOHAUS ESCHENGRUND

www.autohaus-eschengrund.de

Baumwallsweg 6 b · 17034 Neubrandenburg
Telefon (03 95) 42 39 10 · Telefax (03 95) 4 23 91 21

ŠKODA
Audi Service

Opel Combo Kastenwagen 1.3 CDTI



EZ: 25.09.2007, KM-Stand: 82.350
Rußpartikelfilter, ABS, Bodenbelag vorn, Ladefläche aus Gummi **EUR 6.930**

Peugeot 207 Sport 95VTI



EZ: 30.08.2007, KM-Stand: 46.844
Klima, Radio CD MP3 mit Fernbedienung, Bordcomputer, Sportsitze, Lederlenkrad, ABS, ESP, NSW, Elektro-Paket, LMF
EUR 7.915

Opel Astra H GTC 1.9 CDTI



EZ: 25.01.2007, KM-Stand: 78.069
ASB, ESP, CD70 Navi, Klima, Bi-Xenon-SW mit Kurvenlicht, Parkpilot, Tempomat, Bordcomputer, Regensensor, 18“ LMF, Scheiben Tönung hinten **EUR 9.950**

Opel Astra H Caravan 1.6 L



EZ: 21.05.2010, KM-Stand: 20.027
Klima, ABS, ESP, Regensensor, Licht Automatik, Dachreling, Radio CD MP3 mit Lenkradfernbedienung, Bordcomputer
EUR 14.650

Opel Astra J Lim 1.4 L Turbo



EZ: 28.10.2010, KM-Stand: 9.470
ABS, ESP, Sitzheizung, Lenkradheizung, Freisprechanlage Bluetooth, Parkpilot, Tempomat, Sportsitz AGR, Radio CD MP3 mit USB Eingang, Tagesfahrlicht
EUR 16.990

Opel Insignia Sports Tourer 2.0 CDTI Automatik 6-Stufen



EZ: 13.05.2009, KM-Stand: 89.745
Klimaautomatik, DVD 800 Navi, Sitzheizung, Tempomat, Bi-Xenon-Scheinwerfer, LED-Tagesfahrlicht, Sportsitz AGR vorn, Regensensor, 18“ LMF, Innenspiegel, autom. abblendend, Bordcomputer **EUR 17.960**

OPEL
Anklamer Tor
FRIEDLAND
Anklamer Straße 4 · 17098 Friedland
Tel. 039601 20806 · Fax 039601 21404
www.opelnb.de

WERBUNG die ankommt



Ihr persönlicher Ansprechpartner
Wolfgang Arendt
Tel. 0171/9 71 57 36

Ich bin telefonisch für Sie da.
Doreen Mahncke
Tel. 039931/ 5 79 57

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: w.arendt@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

Kein Durchblick mehr?

Elektronik

Wir bringen Licht ins Dunkle ...

Heimelektronik Friedland

Rudolf-Breitscheid-Straße 90

039601/26669

Service: 20225

TV Video HiFi Sat-Anlage Hausgeräte
Telekommunikation Computerzubehör

Weiterhin bieten wir unsern bewährten Service, wir liefern, installieren und reparieren für Sie.

LCD-TV Grundig
26 Zoll | integrierter HDTV-Satreceiver



Navigationsgerät Garmin
inkl. 1 x kostenloses Software update



119,99 €

HDTV-Satreceiver Smart Zappix
inkl. 1 Jahr HD+ Empfang



149,99 €



Apotheke

Das Leben mit Blasenschwäche wirft viele Fragen auf ...

Ab sofort wieder in der Apotheke Ihres Vertrauens:



bewährte ABENA-Qualität

Versorgung mit Inkontinenzprodukten

Wir beraten bei allen Formen der Blasenschwäche, geben freie Probemuster aus, kümmern uns um Ihre Inkontinenz-Rezepte und liefern kostenlos direkt zu Ihnen nach Hause.

Unsere Mitarbeiterin Frau Claudia Wittbold ist für Sie da!

FRIEDLÄNDER APOTHEKE

Apothekerin Susann Rösel-Jacobasch, Diplompharmazeutin
Turmstraße 6 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20336 · Fax: 039601/21482 • www.friedlaender-apotheke.de

Schulstraße 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule:
039601/20 841 oder
01 72/3 82 71 05

Tel. Taxi:
039601/20 171 oder
0172/2 38 98 70

www.fs-droese.de

Helmut Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland

Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten aller Kassen

Wir schulen auf Audi
PC-unterstützter Theorieunterricht
inkl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen
Theoretischer Unterricht: Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder fs-droese@online.de
Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor, Nachschulungskurse
Punkteabbauseminare, Berufskraftfahrer
Pflichtweiterbildung LKW

Führerschein-Finanzierung* mit günstigen Raten
*bei entsprechender Bonität

Apotheken
Banken
Lebensmittel
Blumen

Servicepartner vor Ort

Arbeitnehmern, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Einkommensteuererklärung,
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit,
Renten und Vorsorgungsbezügen.

Beratungsstelle:
Katrin Umlauft · Vor dem Walltor 1a · 17098 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

STÄRKSTER SERVICE:
TV • SAT • HAUSGERÄTE
039601/20263
EURONICS WATERSTRAT
17098 Friedland I August-Bebel-Platz 1 I
Wir sind für Sie da: MO - FR 9:00 - 18:00 | SA 9:00 - 11:30

2. März 2012
20 Jahre

Marien-Apotheke

Inhaber
Dipl. Pharm.
Martina Dädler e.K.
Mühlenstraße 17
17098 Friedland

Tel. 039601 – 20 440
Fax. 039601 - 309801

Öffnungzeiten:

Mo.-Fr. 8:00-18:00
Sa. 9:00-11:00

Wir möchten dieses Jubiläum zum Anlaß nehmen, uns bei allen Patienten und Kunden für ihre Treue zu bedanken.
Ein großes Dankschön geht an dieser Stelle auch an alle Ärtze und Schwestern.

linda®